

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

151 (31.3.1925) Morgenausgabe

Frankreich und der Sicherheitspakt.

Herriot gegen einen Pakt ohne Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

P.H. Paris, 30. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute um 10.45 Uhr vormittags begann die Besprechung zwischen Ministerpräsident Herriot und einer Abordnung der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten, bestehend aus Louis Huré, Paul Boncour und Albert Milhaud, die Aufklärung über die Haltung des französischen Kabinetts in der Sicherheitsfrage und über den Stand der Verhandlungen hierüber erbitten. Insbesondere wollte die Abordnung den genauen Inhalt der deutschen Sicherheitsvorschlage kennen lernen. Am Beginn der Sitzung bemerkte die Abordnung:

daß die Kammerkommission sich ausdrücklich gegen den Abschluß eines Sicherheitsvertrages mit Deutschland vor dessen Eintritt in den Völkerbund ausgesprochen hatte.

Herriot gab der Kommission das deutsche Memorandum in der Sicherheitsfrage bekannt und versicherte, daß er nicht daran denke, mit Deutschland vor dessen Eintritt in den Völkerbund irgend einen Pakt abzuschließen, nur fügte der Ministerpräsident hinzu, daß zwischen seiner Auffassung und der der Kammerkommission insofern ein Unterschied bestehe, als er in Übereinstimmung mit der englischen Regierung nichts dagegen einzuwenden habe, daß Besprechungen über den Sicherheitsvertrag noch vor Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beginnen könnten. Herriot fügte hinzu, daß die französische Regierung fortsetze, alle Möglichkeiten zu studieren, die dazu führen könnten, in Europa den dauernden Frieden zu sichern, daß aber Frankreich die Aufrichterhaltung der bestehenden Verträge fordere. Diese Anschauung würde auch von allen Alliierten geteilt und von dieser der französischen Regierung die Zusicherung gegeben, daß sie auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit Frankreich fortsetzen wollten.

Kein neuer Schritt der Reichsregierung.

*** Berlin, 30. März.** (Zuspruch.) Entgegen der deutschen amtlichen Mitteilung am Freitag vergangener Woche sind in der Pariser und Londoner Presse wieder Nachrichten über einen angeblichen neuen deutschen Schritt in der Garantiepaktfrage aufgetaucht. Wie die Telegraphenunion an dieser Stelle berichtet, sind alle diese Meldungen frei erfunden. Die Stellungnahme der deutschen Reichsregierung ist durch das Interview Stresemanns in der „Köln. Zeitung“ festgelegt, während Englands Standpunkt aus der Chamberlainrede bekannt ist. England hat allerdings ein lebhaftes Interesse daran, eine Initiative Deutschlands in den Vordergrund zu schieben, um sich Frankreich gegenüber ein Alibi zu verschaffen. Sofort nach Abschluß der Genfer Tagung wurden zwischen der englischen und französischen Regierung auf der Grundlage der Instruktionen, die Herriot von Genf mitgebracht hatte, die Besprechungen über den Sicherheitspakt aufgenommen. Die deutsche Regierung hält es für zwecklos, in diese Erörterungen mit neuen Vorschlägen einzubringen, zumal ein Ergebnis noch nicht vorliegt. Es ist dagegen möglich, daß Deutschland zu dem Problem Stellung nehmen wird, sobald es bessere Formen gewinnt. Die Reichsregierung ist selbstverständlich daran interessiert, sich über den Verlauf der Besprechungen durch ihre diplomatischen Vertreter in Paris und London so schnell wie möglich unterrichten zu lassen, damit, und mit nichts anderem sind auch die Äußerungen der deutschen Botschafter in den auswärtigen Botschaften in Paris und London zu erklären.

Sonderantworten Frankreichs und Belgiens.

P.H. Paris, 30. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Herriot arbeitete heute lange mit dem Direktor der politischen Angelegenheiten des Quai d'Orsay, Laroche, an der Redaktion der Antwort auf die deutschen Entwürfe in der Sicherheitsfrage. Sobald das französische Kabinett dieser Antwort seine Zustimmung gegeben haben wird, soll sie den übrigen Alliierten zugehen. Belgien wird ebenfalls seine Antwort auf die deutschen Entwürfe ausarbeiten, weil es annehmend den Wunsch hat, eine Sonderantwort zu erteilen.

Konstanza, Galatz und Braila rumänische Freihäfen.

U. Bukarest, 30. März. (Drahtbericht.) Der Ministerrat hat beschlossen, einen Bescheid einzuwirken, durch den mehrere rumänische Häfen zu Freihäfen erhoben werden. Als solche kommen in Betracht Konstanza, Galatz und Braila an der Donau. Dieses Projekt stellt einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung des rumänischen Handels dar, denn dadurch wird es hauptsächlich Polen, außerdem aber der Tschechoslowakei und Deutschland, das den Donauweg benutzen könnte, ermöglicht, einen Teil ihrer Einfuhr und Ausfuhr nach dem Orient über diese Häfen gehen zu lassen.

Kommunistenabwehr auf dem Balkan.

Ein bulgarisch-rumänischer Auslieferungsvertrag.
U. Sofia, 30. März. (Drahtbericht.) Zur Bekämpfung des Bolschewismus haben Rumänien und Bulgarien einen Gegenseitigkeitsvertrag über die Auslieferung von Mitgliedern revolutionärer Organisationen abgeschlossen.

Militärdebatte in Italien.

W. Rom, 30. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Sitzungen des Senats brachten die erwartete Polemik seitens der Herren Cabotna und Diaz gegen die Militärvorlage des Kriegsministers di Giorgio, wonach die jährliche Militärausgabe die Armee würde (1). Cabotna wandte sich besonders gegen die 20 tägige Auslieferungzeit, die nicht genüge und die Mobilisierung erschwere. Diese, sowie die vorhergehende Debatte über die Marine zeigten erneut, daß in Italien Faschismus und Opposition trotz ihrer großen Gegensätze nicht an eine Verminderung der äußersten Kriegsbereitschaft denken.

Budgetberatungen in Paris.

P.H. Paris, 30. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Senat begann heute die Budgetberatung. Der Generalberichterstatter Beringer verteidigte die Arbeit der Finanzkommission, die ein Budget von 34 Milliarden in 19 Tagen erarbeitet hatte. Es ist die Schuld der Regierung, daß der Senat die Beratung nicht früher beginnen konnte, da diese das Budget zu schnell eingebracht haben.

Schließung der Rechtsakademie in Paris.

U. Paris, 30. März. (Drahtbericht.) Der Unterrichtsminister hat wegen der Vorfälle bei der Antrittsprüfung des Rechtsprofessors Scelle die Schließung der Pariser Rechtsakademie angeordnet. Der Dekan der Pariser Rechtsakademie wurde wegen seiner Haltung während der Tumulten seines Amtes enthoben. Im Quartier Latin ist es zu neuen schweren Zusammenstößen gekommen.

Der deutsche „Wiedergutmachungs“-tribunal in Südtirol.

Aus Belgrad wird uns geschrieben: Auf Wiedergutmachungsrechnung hat Südtirol von Deutschland bis zum 14. Dezember (bis zu diesem Tage ist die Kontrolle durchgeführt) für Wiedergutmachungsleistungen in den Jahren 1921, 1922, 1923 und 1924 Lieferungen in der Höhe von 15.313 Millionen Goldmark erhalten. In diesem Nebenbetrag sind jedoch die deutschen Viehlieferungen an Jugoslawien nicht begriffen. Die Hauptposten sind Eisenbahnmateriale 58, Elektricitätsmateriale 21,7, Kupfer und Stahl 13,5, Inbuitriematerial 13,9, Schiffahrtsmateriale 7,5, alles in Millionen Goldmark.

U. Prag, 30. März. (Drahtbericht.) An die Stelle des zum Gefandten in Wien ernannten Fürsorgeministers Habermann ist Dr. Winter getreten.

Oberbürgermeisterwahl in Hannover.

pk. Hannover, 30. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In einer Besprechung zur Oberbürgermeisterfrage in Hannover, die am Samstag zwischen dem mit der Oberbürgermeisterkandidatur Dr. Menge nicht einverstandenem Vorsteher stattfand, wurde einstimmig der bisherige Oberbürgermeister von Wesermünde Dr. Delius zum Kandidaten für den Oberbürgermeisterposten aufgestellt. Oberbürgermeister Dr. Delius ist im Jahre 1884 in Bielefeld geboren, steht also im 41. Lebensjahr. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften war er zunächst bei der Regierung in Köln und im Landratsamt Geseke tätig, 1912 wurde er zweiter Bürgermeister in Bremerhaven und 1917 erster Bürgermeister in Geseke. Am 1. Dezember 1924 wählte man ihn zum Oberbürgermeister in Wesermünde, nachdem er die Vereinigung der beiden Städte Lehe und Geseke durchgeföhrt hatte.

*** Hannover, 30. März.** (Zuspruch.) Der Stellvertreter des Ministers für die besetzten Gebiete, Schmid, der in engerer Wahl für den Oberbürgermeisterposten von Hannover stand, hat seine Kandidatur zurückgezogen. Er wird sein jetziges Amt beibehalten.

Der neue Kommandant von Berlin.

*** Berlin, 30. März.** (Zuspruch.) Der „Lokalanzeiger“ teilt mit: Am 1. April tritt der Kommandant von Berlin, Generalmajor Siegh, in den Ruhestand. Beres's vor einigen Tagen hatte der Chef der Heeresleitung, General von Seeckt, in einer Ansprache vor einem Heeremarschall die großen Verdienste lobend gedacht, die sich der Scheidende in der zweieinhalbjährigen Arbeit auf seinem verantwortungsvollen Posten erworben habe. Seine militärische Laufbahn hat Generalmajor Siegh, der aus Pommern (Stettin) stammt, 1887 bei dem Infanterie-Regiment 132 in Straßburg begonnen. Im Weltkrieg war er Kommandeur des 70. J.-R. (Saarbrück) und blieb es auch während der Revolution. Im neuen Heere führte er das Infanterie-Regiment 12 Halberstadt-Magdeburg und kam von dort nach Berlin. Der scheidende Kommandant — dessen jugendlicher Sohn übrigens die Ausreise mit dem Kreuzer „Berlin“ mitgemacht hat — wird in Berlin bleiben und sich dem Studium der Kunstgeschichte widmen. Sein Nachfolger ist der Kommandeur des J.-R. 167 (Oldenburg), Oberst Severin.

Streik im Ostpreussischen Bezirk.

J. Prag, 30. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die kommunistischen Bergarbeiter im Ostpreussischen Bezirk haben wegen Nichterfüllung ihrer Lohnforderungen trotz der ablehnenden Haltung der übrigen Bergarbeiter heute mit dem Streik eingeleitet und die Bewegung auch auf die Metall- und chemische Industrie ausgedehnt. Heute, am ersten Streiktag, ist bereits das ganze Ostpreussische Revier stillgelegt. Im westlichen Revier wird teilweise gearbeitet. In der Metall- und chemischen Industrie streiken bisher ungefähr zehn Prozent der Arbeiterschaft. Die Kommunisten üben auf die arbeitswillige Arbeiterschaft einen starken Druck aus und wollen den Streik auf die Kohlenindustrie der ganzen Republik ausdehnen.

U. Dresden, 30. März. (Draht.) Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium wird die Mietzinssteuer im April nicht erhöhen, da die neue Regelung der Wohnungsbauabgabe im Reich im Laufe des April zu erwarten ist.

Tages-Anzeiger.

(Mädel's Rede im Interkont.)
Dienstag, den 31. März.
Landestheater: 8. Elfmonte-Konzert des Stad. Landestheater-Orchesters, 7 1/2—9 1/2 Uhr.
Kasernen: Galkhof Schmitz-Wehweiller „Sie kann nicht lassen“, 8 Uhr.
Hess-Vollspiele (Waldtr. 30): Die Katastrophe auf Sehe Oten: Der veränderte Seebund.
Kaffee des Weltens: Großer Abschieds- und Ehrenabend, 8 1/2 Uhr.

Keine Sandblatt-Cigarren für 7 J.

(Marktpreis 10 Zent.) Probierprobe mit 50 Stück 250 Mark fr. nach- und 100 Stück 12 Mark fr. nach. Garantie für arom. Sandbl. Cigarren, einen Brand und stante Qualität: Rücknahme nach Bezugs von 10 Gratisproben. Wegen Steuererhöhung wird Einkauf empfohlen. Großhändler Bremer Cigarrenhaus Ernst Wente u. Co., Bremen 114. 11102

Zugfrisches Aussehen, natürliche Form

Ist der Wunsch jeder Dame. Wir raten Ihnen, eine nur mit Avocadokernen (in jeder Apotheke erhältlich) zu machen, die exprobierte unschädliche Stoffe von anästhetischer Wirkung enthalten. (Best.: Leclth. 4A1b, s.ang. 5 Extr. Col. Chin. an 50Ca. phosph. trib. lact. an 1Fe. ox. lact. an 1Na. metavan. 0,4p. 100K.)
Erlaubt: Solanotbele, Kaiserstraße 201.

Der neue Timon.

Von Curt Bauer.

Bei Rom starb in diesen Tagen der Principe Don Maffeo Sciarra. Die Menschen, in denen sich die Freude an Kunst und Lebensgenuss so steigert, daß sie damit in vollen Bechern die andern überschütten, bis sie aus Uebermaß im Geben selbst am Bettelstab enden, waren im Altertum zwar nicht selten, aber heute dürften sie auch mit der Laternen des Diogenes nicht zu finden sein. Die Verschwendung von heute, ob es sich um die Erben fürstlicher Vermögen oder um Reichtümer handelt, vergeuden ihr Gut nicht mehr in wahrhaft adeliger Weise, indem sie damit apdere beglücken. Sie denken nur an den eigenen Genuß und ihre eigenen Leidenschaften. Daher verlernen sie ihr Geld durch Spiel, durch Liebe, durch Trunksucht oder durch Wette und Auslospart. Niemand von ihnen denkt daran, daß andere auch sich freuen an Leben und Kunst erfreuen wollen. Der Fürst des Cinquecento brauchte, um seinen Reichtum und seine kunstschmeckenden Genüssen zu können, die andern. Der moderne Mensch kann das alles und noch mehr für sich allein genießen. Nur Don Maffeo Sciarra konnte es nicht. Das war sein Glück, und das war sein Verderben. In ihm lebte noch einmal einer jener großen altrömischen Genieser und Verschwendunger der Augusteischen Zeit und des Cinquecento auf. Um mit ihm starb, arm wie eine Kirchenmaus, ein neuer Timon von Athen.

Don Maffeo Barbarini Colonna di Sciarra entstammte einer alten, reichen Familie, die einerseits in der Linie der Barberini vom päpstlichen Glorienstein umgeben war, und andererseits aus dem unruhigen Blut des kampflustigen altrömischen Uradels der Colonna herkam. Alle Impulse des mittelalterlichen Herrentums hatten sich bei Don Maffeo Sciarra in moderne Lebenswerte umgewandelt. Er war Volkstier, Zeitungsgründer, Kunstmäcen großer Stils. Er brach als erster mit den alten Traditionen des römischen Adels und verstand es, sich den Anforderungen des modernen Lebens anzupassen. Ist doch die römische Aristokratie heute zu einer erloschenen, nur noch in gesellschaftlicher Hinsicht aktiven Kaste hinabgesunken, die ihren Wert nicht in der Betätigung im praktischen Leben sucht, sondern sich im Nichtstun gefällt, und es als ihr wesentlichstes Privilegium betrachtet; gesellschaftsfähig zu sein, eine oder mehrere Villen nebst Automobil zu besitzen und im übrigen gedankenlos in den Tag hineinzuleben. Anders Don Maffeo Sciarra. Wo es irgend ein lukratives Unternehmen galt, war er mit seiner ganzen höchst kultivierten Persönlichkeit und seinem Reichtum zur Stelle. Er hatte mit den alten Gewohnheiten seiner Standesgenossen, die sich hüteten, ihr Geld in sozialen oder künstlerischen Veranstaltungen aufs Spiel zu setzen, gebrochen. Nur unterschied er sich von dem modernen Unternehmer dadurch, daß er alles mit der Gebärde des großen Herrn tat, ohne an die Gefahren und das übernommene Risiko und ohne an die Folgen einer allzu generösen Gekerkreude zu denken.

Vor allem jedoch war Don Maffeo Sciarra neben seiner Freude an großstädtischer Betätigung ein phantastischer Genie Mensch. Da er einen gewaltigen, selbst für einen römischen Principe sehr großen

Reichtum erworbt hatte, so konnte er sich das leisten. Aber er liebte es nicht weniger, andere auf seine Kosten genießen zu sehen, und daran ging er zugrunde. Er war der erste Besitzer einer prächtigen Yacht mit der er auf dem tyrrhenischen Meer umherkreuzte. In seinem Sabinerschloß Monte Majoziere gingen die glücklichsten Gäste, darunter geniale Künstler, Dichter und Literaten aus und ein und hielten blühende Feste ab. Sie fanden dort reichgedeckte Tafel mit florierten Dienern, Pferde zum reiten und Wagen zum fahren. Auch die alten, ersten Wände des Palazzo Sciarra am Corso in Rom befehlten sich von neuem mit fröhlichem Leben. Das alte Silberzeug wurde aus den Schränken geholt und diente noch einmal glänzenden Gelagen. Und die herrliche Gemaldergalerie wurde aufs neue von schonheitsdürstigen Augen angehaucht, bevor ihre Schätze unter dem Hammer gerieten. In dem Speisesaal dieses Palastes versammelten sich häufig als gern gesehene Gäste, die herborzogensten Mitarbeiter der von Don Maffeo Sciarra gegründeten Tageszeitung „Tribuna“.

Zu ihnen gehörte auch Gabriele d'Annunzio, der damals seine ersten literarischen Vorarbeiten erlang, dem die mondäne Rubrik der Tribuna anvertraut war, ferner Salvatore Barilati, zu jener Zeit noch nicht der berühmte Anwalt oder Abgeordnete, sondern ein einflussreicher Theaterkritiker, der als Direktor der Tribuna fungierende geschickte Journalist Attilio Luzatto und viele andere angehende und berühmte Männer. Eines Abends, als der aus Afrika zurückkehrende Belcredi zu Tisch gesessen war, fand er unter seinem Gebet 10 000 Lire als Extrageschenk für seine glänzenden Korrespondenzen, die er von seiner Reise an die Tribuna geschickt hatte.

Die Gründung der Tribuna war das bedeutendste Werk Don Maffeo Sciarras. Nicht nur was ihre uhere lururide Ausstattung betrifft, sondern auch in Bezug auf ihr geistiges Niveau. Für das ein Kreis ausgereifter Mitarbeiter bildete. Sie erhielt ihren Namen „Palast“, etwas damals für römische Tageszeitung ganz Ungehöriges. Don Maffeo Sciarra schenkte ihnen Aufwand und keine Kosten um das literarische Ansehen des Blattes zu heben und in ihm ein Zentrum für das politische und literarische Leben zu schaffen. Von allen Unternehmen jedoch, in die er seine Millionen steckte, war die Gründung der Tribuna das abenteuerlichste. Zwar umgab sie ihn mit einem Nimbus, der ihm bald die Wahl zum Parlamentsmitglied eintrachte und ihn zu einem geistigen Mittelpunkt des damaligen Rom erhob. Aber das Zeitungsunternehmen verlor nach seine Millionen, als sein Stern bereits im Fallen begriffen war.

Wieder drängte sich eines Tages eine dicke Menge zum Palazzo Sciarra. Diesmal nicht zum Geiste beschwingte Literaten und Künstler zum frohen Gelage. Sondern taustausches Volk, Spekulanten und Neugierige, die der Verteigerung eines der herrlichsten Besitztümer bewohnen wollten. Das war ein tranvirer Anblick und manch einem mochte das Herz bluten, wie er die herrlichen Gemälde darunter den berühmten Gegenbilder von Raffael, die kostbaren Möbel, die Korzeleane und Silbergeschatze, die Teppiche und Massen in fremde Hände gehen sah, verauert für billiges Geld. In wenigen Tagen wurden sämtliche Räume ausgeleert und eine trockene Rede herrschte in den Sälen, wo vor kurzem noch ein einwoerntester Lebensnisch die nachsterne Lebensarmut der Newwelt zu überdonen suchte. Das einzige, was diesen Zusammenbruch überstand, war die Seelenstärke

Don Maffeo Sciarra. Zwar teilte er Timons Schicksal insofern, als die Freunde, die er einst mit Wohlthaten überschüttet hatte, ihn in seinem Unglück allein ließen und er sich vergeblich nach jemandem umah, der ihm auch nur 5 Lire zum Essen leihen mochte. Denn so weit war es mit Don Maffeo Sciarra tatsächlich gekommen. Aber er unterschied sich dadurch von Timon, daß ihn diese arge Erfahrung nicht erbitterten, sondern er bei alledem immer die Geiste des ungeschlagenen, vornehmen Mannes beizubehalten wußte.

Zahrelang blieb Don Maffeo Sciarra, der eine so glänzende Rolle im Leben gespielt hatte, im Verborgenen, bis es ihm schließlich gelang, ein kleines, beschiedenes Plätzchen für seinen Lebensabend aus dem großen Schiffbruch der den Besitz von Palästen, Villen, Latifundien und vielen Millionen zum Bettler machte, zu retten. Dies bestand in einer reizenden Villa Balladivini in Frascati, die nun den Namen Sciarra erhielt. Sie war bereits im 7. Jahrhundert auf den Ruinen der Gärten des Lucullus, die sich im Altertum bis Frascati erstreckten, errichtet worden. Aber die Ikonie des Schicksals wollte es, daß Don Maffeo Sciarra der in seinen goldenen Tagen dem Lucullus so ähnlich gemelten war, nun in dieser Villa mit seiner Familie ein recht moageres Dasein zu föhren verurteilt war. Wenn er von Frascati nach Rom fuhr, bemerkte er die letzte Eisenbahnstafel und besattigte den Wagen mit einem Stück in Tulle getauchten Brotes, in das er begierig, wie ein hungriger Wolf seine Zähne schlug. Trost dem jedoch — wer ihm nahe, erkannte in seiner Haltung und seiner Sprache den noblen Weltmann, der es verstanden hatte, alles unangefochten über sich ergehen zu lassen, den größten Luxus und die tiefste Armut.

März.

Von Ernst Joseph.

In dem lehmig trüben Flusse, weitgehenheit vom Regengusse, seh ich's ungeburdig schäumen. In den schwarzen, nackten Räumen, die im Marzensturm sich trachend reden, weih ich's schäumen. Unter fahlen Winterbeden, unter eingeschrumpten Krücken, die den Frost erdulden muhien, weih ich's träumen, weih ich's schäumen. Räume sind noch tot und braun, wirz wie weggeworf'ner Plumber: doch darunter weih Geraun! Und ein zerwerzweiger Strauch, frustelnd noch im kalten Hauch, jittend noch durch alle Glieder, weih ich's schäumen. Draus ein farb'ig Gelbgeleuchte, flauernd noch im Halbvertauen, in die nebelgare Feuchte wagt nach Sonne auszuschaun.

Aus Baden.

Wahlausstellungen in Mannheim.

Der Wahlsonntag ist in Mannheim nicht ohne Zusammenstöße verlaufen, die sich zwischen Angehörigen des Reichsbundes und Reichsbannerleuten abspielten. Wer von den Parteien den Anstoß zu der Schlägerei gegeben hat, steht nicht fest; die Anschauungen darüber gehen je nach der Parteinstellung auseinander. Es sieht aber fest, daß bei der Schlägerei auf beiden Seiten sich einige der Leute beteiligten, allerdings unbedeutender Natur, zugezogen haben. Ein junger Mann vom Reichsbanner stürzte von einem Auto und wurde ins Krankenhaus verbracht. Das Gerücht, er sei seinen Verletzungen erlegen, hat sich nicht bewahrheitet. Ferner wurde auch ein Mann gesprochen, es sei bei dem Zusammenstoß geschossen worden. Ob das richtig ist, ist noch nicht aufgeklärt. Auf jeden Fall wurde niemand verletzt. Später kam es dann auf dem Marktplatz zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Kommunisten; ihre Aufmerksamkeit wurde aber bald durch ein Trupp Hitlerleute abgelenkt, die mit einer Halbkreisformation durch die Straßen gingen. Zu einem Zusammenstoß ist es bei dieser Gelegenheit nicht gekommen.

Nachverratsprozess gegen 10 badische Kommunisten.

Vor dem Süddeutschen Senat des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik in Leipzig begann gestern der Nachverratsprozess gegen den Kommunisten Dietrich aus Eberbach und neun Genossen wegen Hochverrats, Vorbereitung zum Hochverrat, Sprengstoffbesitz, Vergehens gegen das Republiksschutzgesetz und schweren Diebstahls. Am 27. Oktober 1923 hatten die Angeklagten aus einem Pulverhaus bei Redarsteinach etwa 20 Zentner Sprengstoffe gestohlen, die sie zur Herstellung von Handgranaten und anderen Sprengkörpern verwandten. Die Verhandlungen sollen vier Tage dauern.

Errichtung einer Anstalt für Gemüsezüchtung in Schwellingen.

Zur Frage der Errichtung einer Anstalt für Gemüsezüchtung in Schwellingen nimmt die Badische Landwirtschaftskammer in einer durch die U. L. verbreiteten Zuschrift Stellung, in der sie u. a. ausführt, daß die Landwirtschaftskammer schon seit einigen Monaten von verschiedenen Seiten, insbesondere von Schwellingen selbst, von führenden Persönlichkeiten des Schwelinger Spargelgebietes, der umliegenden Landwirtschaft, dem Landwirtschaflichen Verein und dem Verein der badischen Pflanzenzüchter dringlichst gebeten worden ist, sich der Züchtungen des Gartenerzeugnisses Anstalt in Schwellingen anzunehmen, der seit Jahren im Drangergarten erfolgreich Spargelzüchtungen betreibt, um diese in Schwellingen fortzuführen. Die Landwirtschaftskammer erklärte sich hierzu grundsätzlich bereit und nahm die Errichtung einer Anstalt für Gemüsezüchtung in Schwellingen in Aussicht, die nicht nur die Umstellung Spargelzüchtungen forschen, sondern sich auch die Züchtung besonders leistungsfähiger Sorten und Sorten anderer Gemüsearten für das Land Baden und über seine Grenzen hinaus zu machen wolle.

Die Anstalt sollte unter Leitung der Sachverständigen der Landwirtschaftskammer in Rastatt nach den Grundrissen der wissenschaftlichen Auswahl und Bestimmung der Züchtungen praktisch betreiben. Sie sollte für das ganze Land der Ausgangspunkt für die Erzeugung und Verbreitung hochwertiger Zuchtmaterialien für den Gemüsebau werden. Zur Beforschung dieser Angelegenheit und Beschaffung des in Betracht kommenden Grundstückes fanden sich vor einigen Tagen Vertreter der Stadt Schwellingen, des dortigen Verkehrsvereins, der Schloßgartenverwaltung und ihres Beirates, der Domänenabteilung, des Finanzministeriums, der Landwirtschaftskammer, sowie Kommissar Dr. Wittmann und Landesökonomierat Doll ein. Die Vertreter der Landwirtschaftskammer waren nach der Beforschung der Anstalt in Schwellingen bestrebt, von keinem der Anwesenden wurde der Landwirtschaftskammer gegenüber ein Protest oder Überbahrung nur eine Unzufriedenheit gegen die Errichtung des Unternehmens angedeutet. Eine Meinungsverschiedenheit ergab es nur über die Frage, ob ein kleiner Teil des Grundstückes, etwa 15 Ar des Drangergartens der Schloßgartenverwaltung zur Anstalt von Blumen für den Schloßgarten selbst zur Verfügung bleiben soll. Der Wiederherstellung des Schwelinger Schloßgartens steht die Landwirtschaftskammer wie alle anderen Volksteile sehr sympathisch gegenüber. Es ist aber eine irreführende Darstellung der ganzen Angelegenheit, wenn das Projekt „Schloßgarten“ so unternommen ist, daß die Anstalt „Drangergarten“ verbunden wird. „Es ist nicht so“, heißt es in der Zuschrift der Landwirtschaftskammer wörtlich, „daß durch eine Verwendung des Drangergartens zur Errichtung einer Anstalt für Gemüsezüchtung der Betrieb des Schwelinger Schloßgartens beeinträchtigt oder gar in Frage gestellt würde. Für die Blumenzüchtung ist genügend Gelände vorhanden.“

Bruchsal, 30. März. (Todesfall.) Ein angesehener Mitbürger, der Eisengroßhändler Rudolf Schloßberger, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war ein Wohltäter der israelitischen Gemeinde.

Mannheim, 30. März. (Todesfall.) An den Folgen eines Schlaganfalls ist im Alter von 51 Jahren Professor Heinrich Wörner gestorben. Aus Unterwiesheim stammend, wirkte der Entschlafene seit dem Jahre 1909 an der hiesigen Oberrealschule.

Mannheim, 28. März. (Verordnender Ausstand.) In einer Versammlung der Tagelöhner, Postler und Dekorateur wurde beschlossen, am Montag, den 30. März, in den Ausstand zu treten, da die Arbeitgeber Verhandlungen mit der Organisation abgelehnt haben.

Weinheim, 30. März. (Eine mysteriöse Geschichte.) Dieser Tage verlangten abends zwei verummante Männer in der Wohnung des Peter A. u. H. n. Einlaß, wo sie den 23. Jahre alten Arbeiter Hugo K. t. z., einen Untermieter Kuhns, mit Händen und Füßen an einen Stuhl banden und ihn nach dem abgewandten Peter Kuhns trugten. Er gab zur Antwort, daß dieser nach Mannheim sei und wurde um 1/2 12 Uhr zurückkommen werde, obwohl er wußte, daß Kuhns nur in die Stadt gegangen war. Einer von den Männern band dem K. t. z. dann den Mund mit einem Tauchentuch zu. Hierauf gingen die beiden mit dem Bemerkten fort, sie würden um 1/2 12 Uhr zurückkommen und ihn freimachen. Die Ehefrau Kuhns, die während des Vorganges sich im Schlafzimmer befand, befreite den R. t. z. und verließ darauf Anzeig. Die Unternehmung wurde eingeleitet.

Schriesheim (Bergstraße), 30. März. (Kindererholungsheim.) Das Anwesen der Firma Koch u. Co., das erst kürzlich von der Reichsbahn erworben worden ist, ist nun neuerdings für 60000 Mk. an den badischen Staat übergegangen, der darin ein Kindererholungsheim errichten wird.

Heidelberg, 30. März. (Bahnhofsneubau.) Auf die Eingabe der hiesigen Postdirektion hat die Hauptverwaltung der deutschen Reichsbahnverwaltung in Berlin erwidert, daß zur Fortsetzung des Bahnhofsneubaus in Heidelberg für das Jahr 1925 erhebliche Mittel bereitgestellt seien. Der Bau soll, soweit es die Rücksicht auf die finanzielle Lage der Reichsbahn zuläßt, weiterhin gefördert werden.

Gegen Schnupfen ist Püschol das wirksamste Mittel. verschafft sofortige Linderung. Als Nasensalbe in Tuben, oder als Pulver in Dosen erhältlich in Apotheken und Drogerien. 4600 Hersteller: Eduard Palm, Freiburg i. B. Grossvertrieber in Karlsruhe: Leopold Flebig.

KARL LANG Kaiserstraße 167/L. Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaus) Günstige Bedingungen

Heidelberg, 28. März. (Tagung.) Vom 6.—8. Juni findet hier die Verbandstagung badischer Uhrmacher statt, die mit einer großen Ausstellung verbunden sein wird. Bei einem Festbankett wird die von Damen des Landesverbandes gekümmerte Fahne eingeweiht werden. Feuerwerk und Schloßbeleuchtung sollen die Tagung beschließen.

Heidelberg, 30. März. (Ein neuer Komet.) Wie die Sternwarte mitteilt, wurde am 24. März in Südafrika ein Komet s. Größe entdeckt, der südlich weiter läuft und daher jetzt nicht auf der nördlichen Halbkugel bei uns sichtbar wird.

Wiesloch, 28. März. (Besuch der Realschule.) Während an der hiesigen Realschule 29 Schüler und Schülerinnen zur Entlassung kamen, sind für das beginnende Schuljahr 54 neue angemeldet. Bei der Neuanmeldung fällt vor allem der hohe Prozentsatz der eintretenden Mädchen auf.

Waldbrunn, 30. März. (Verkehrsverhältnisse.) Die Schwarzbachalgemeinden hatten dieser Tage auf Veranlassung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Waldbrunn eine zahlreich besuchte Versammlung, um gegen die geplante Abfahrt der Reichsbahn-Gesellschaft, mit dem Sommerfahrplan eine Verschlechterung des Fahrplans vorzunehmen, Einspruch zu erheben. Als Vertreter der Handelkammer Heidelberg wohnte Fabrikant H. Stoll-Unterlorschwarzbach der Beratung bei. Nach reichlicher Aussprache, in der übereinstimmend gegen die Verkehrsbeschränkungen Protest erhoben wurde, wurde einstimmig die Gründung eines Schwarzbachalerverkehrsvereins mit dem vorläufigen Sitz in Waldbrunn beschlossen, der die Interessen unserer Gegend fernerhin intensiv vertreten soll.

Neudargunz, 30. März. (Kriegergebäude.) Der Gau Ostpreußen des Badischen Kriegerbundes feiert in diesem Jahre sein silbernes Jubiläum, das in Anknüpfung der Feiern in einem Rahmen begangen werden soll. Am Juni d. J. findet in Gagberg der ordentliche Gau-tag statt, bei dem über die Geschichte des Verbandes in den vergangenen 25 Jahren Bericht erstattet wird.

Neudargunz, 30. März. (Widrigkeit.) Dieser Tage schied nach 13jähriger erprießlicher Tätigkeit die Oberin des Bezirkskrankenhaus, Schwester Philippine Boll, von hier, um ihre neue Stelle als Oberin am Markthaus in Karlsruhe anzutreten.

Mürlenstein (Arr. Mosbach), 30. März. (Militärverein.) Der hiesige Militärverein, der vor 3 Jahren gegründet, in letzter Zeit aber etwas still war, ist neuerdings wieder aufgeföhrt worden und hat sich dem Gauverband Mosbach angeschlossen. Zahlreiche neue Mitglieder sind hinzu getreten. Der alte Vorstand: Bürgermeister Riedinger (1. Vorsitzender) und Ratschreiber Sentz (2. Vorsitzender) wurden wieder gewählt.

Schwarzbach, 30. März. (Verstümmelt und schwer verletzt.) Im hiesigen Steinbruch sind zwei Arbeiter durch Erdmassen verschüttet worden, die sich infolge des nassen Wetters losgelöst hatten. Die beiden Verunglückten wurden mit schweren Verletzungen ins Adami'sche Krankenhaus nach Heidelberg gebracht.

Rehl, 29. März. (Diebstahl.) Bei den militärischen Neubauten in Sundheim wurden in einer der letzten Nächte 600 Meter Sichtleitungsdraht und 80 Meter Klingeleitungsdraht gestohlen.

Neuenweier (Amt Fahr), 29. März. (Maul- und Klauenheude, Grabhändler.) Ueberausend schnell ist die Maul- und Klauenheude in unserer Gemeinde erloschen, so daß die angeordneten Sperremaßnahmen vom Bezirksamt aufgehoben werden konnten, doch bleibt die Gemeinde Beobachtungsgebiet. Auch liegen wir noch in dem um die Seudengemeinden Dudenheim, Ruchbach, Rippenheimweier und Oberhausen gebildeten 15 Kilometer-Umkreis. Die Gemeindevorstände und Wittenweier sind nicht mehr Beobachtungsgebiet. — Grabhändler haben auf unserem israelitischen Friedhofe gewühlt, 14 Grabsteine umgeworfen und teilweise mit den Umfriedigungen zerstört. Leider mußte schon wiederholt über derartige, nicht genug zu verdamme Zerstörungen auf dem Gottesacker von hier berichtet werden. Nur ganz gemeine Menschen können es sein, die auf solche Weise die Ruhe der Toten stören.

Hinterstern, 27. März. (Gründung eines Kurvereins.) In einer gütigen Versammlung aller derjenigen, welche an der Entwicklung Hintersterns als Höhenkurort und Winterportplatz interessiert sind, sprach dieser Tage Verkehrsdirktor Dufner-Kreuzberg, Regierungsrat Geysler-Kreuzberg und ein Beamter der Reichsbahn aus Karlsruhe über verkehrspolitische Probleme Anknüpfend an die Feste wurde einstimmig die Gründung eines Kurvereins beschlossen.

Heitersheim, 27. März. (Wohnungsbaue.) Zurzeit läßt das Rastwerk Buggingen an der Straße zum Bahnhof eine größere Anzahl neuer Wohnungen errichten. In den zu erstellenden Wohnungen sollen Beamte und Arbeiter des Rastwerkes untergebracht werden.

Krozingen, 30. März. (Feuer.) In der Nacht zum letzten Samstag brannte das Anwesen des Rudolph Meier vollständig nieder. Das Feuer hatte sich so schnell ausgebreitet, daß die Bewohner des Hauses aus dem Schlafe geweckt werden mußten und nur das nackte Leben retten konnten. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Mühlheim, 30. März. (Zu Tode gestürzt.) Am gestrigen Sonntag abend fiel der Knecht Georg Siegwart, als er während des Rüttens des Viehs vom Heuboden Futter abwerfen wollte, so unglücklich auf die Tenne, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Bretsch, 30. März. (Der Kreisrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Straße Randers-Marsell einer gründlichen Verbesserung zu unterziehen; die Straße Todmoos—St. Antoni soll nach den vom Kreis Waldbrunn ausgearbeiteten Plänen zur Auslieferung kommen. Der Voranschlag des Kreises für die Instandhaltung der Kreisstraßen erhöht sich in diesem Jahre infolge der starken Abnutzung der Kraftwagen um 40000 Mark. Ferner beschloß der Kreisrat, den Verpflegungssatz für die Kreispflegeanstalt Reich für Gemeinde- und Kreisarme auf 1,10 pro Tag und für die Jungensgerichte und Selbsthilfe auf 1,50 Mark pro Tag zu erhöhen. Zur Förderung der Pferdezüchtung will der Kreis die Einfuhr von Stutenföhlen erleichtern. Für das aufzunehmende Kapital will der Kreis die Zinsen für eine bestimmte Zeit übernehmen. Der Zuschuß des Kreises für die höheren Lehranstalten, sowie Gewerbe- und Pandolschulen pro Jahr wurde von 11 000 auf 30 000 Mark erhöht. Die Wandererbezirgen in den Sommermonaten nur sehr wenig besucht werden, sollen sie für die Zeit vom 15. Mai bis 15. Dezember geschlossen werden. — In der Sitzung wurde ferner noch mitgeteilt, daß es dem Kreis gelungen ist, seine Frankenschuld von insgesamt 100 000 Franken vollständig zu tilgen. Die Kreisumlage wurde von 3 auf 3,5 Prozent erhöht.

Bretsch, 30. März. (Aufhebung des Autoverkehrsverbotes.) Die Bezirksämter Bretsch und Schopfheim haben die Fahrverbote für Autos, die für die Sonntage angewendet waren, aufgehoben.

Waldbrunn, 30. März. (Kindererholungsheim.) Das Kindererholungsheim des Kreises Waldbrunn auf Schloß Hohenlupfen bei Stühlingen wird auch in diesem Sommer wieder erholungsbedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt. Vom 27. April bis 17. Juli wird es von Kindern aus der Stadt Kreibitz besetzt und zwar vom 27. April bis 5. Juni von 50 Knaben und vom 8. Juni bis 17. Juli von 50 Mädchen. Vom 20. Juli bis 29. August von 50 Kindern aus höheren Schulen und vom 1. September bis 1. Oktober von 50 Kindern aus dem Kreis Karlsruhe.

Sammereisenbach, 30. März. (Bahnbetriebsstörung durch Erdbeben.) In den letzten Tagen hatten sich auf der Bechtelbahn zwischen Zindelstein und Hammereisenbach infolge Rutschungen der Böschung Erdmassen auf den Bahnkörper geschoben und Betriebsstörungen verursacht, die jedoch in verhältnismäßig kurzer Zeit behoben werden konnten.

Königsfeld, 28. März. Unsere Schwarzwaldbahn wird mit Recht die schönste deutsche Gebirgsbahn genannt. Tausende fahren alljährlich diese Strecke, um ihre unübertreffliche Aussicht zu genießen.

Leider wird in den letzten Jahren gerade an den schönsten Stellen zwischen Hornberg und Sommerautunnel durch aufwachsendes Gebüsch und Tannenwald der Ausblick mehr und mehr verdeckt. Deshalb hat der Schwarzwaldberein Königsfeld in Verbindung mit den Ortsgruppen Bellingen und St. Georgen an die Reichsbahndirektion Karlsruhe die Bitte gerichtet, diesem Uebelstand nach Möglichkeit abzuhelfen, in der Ueberzeugung, mit diesem Antrag die Zustimmung weiterer Kreise zu finden.

Singen a. S., 29. März. (Ein Musterschüler.) Drei Jahre lang schwänzte ein hiesiger Schüler die Schule, ohne daß dies während der langen Zeit bemerkt worden wäre. Der Schüler besuchte angeblich die Oberrealschule in Konstanz. Jeden Morgen fuhr er mit dem Frühzug nach Konstanz und kehrte in den Nachmittagstunden zurück. Den mit ihm fahrenden anderen Schülern erzählte er, daß er in Konstanz Privatunterricht nehme. So konnte er die lange Zeit hindurch den Eindruck eines geregelten Schulbesuches erwecken. Die Schulzeugnisse fielen immer befriedigend aus, da er sie selbst anfertigte. Nun kam die Zeit der Abiturientenprüfung, die der junge Mann angeblich auch ablegte. Stolz ließ er sich mit dem „Stürmer“ sehen. Doch jetzt ereilte ihn sein Schicksal und der jahrelange Schwindel kam an den Tag. Drei Jahre verbrummte Lebenszeit und eventuell noch eine Unterfuchung wegen Fälschung von Zeugnissen dürften dem jungen Manne später wohl noch Gelegenheit zum Nachdenken über seinen dummen Streich geben.

Vom Höfsten (A. Pfullendorf), 28. März. (Die Schneedecke.) Nicht nur auf dem Schwarzwald, auch auf unseren Höhen liegt noch beträchtlicher Schnee. Für die Holzanzuhr aus den zahlreichen dabelartigen Wäldern wurde im übrigen derselbe begrüßt und viel benötigt.

Wittenhofen (A. Ueberlingen), 28. März. (Autoverkehr.) Ueber die geplante Autolinie durch das Degenhaufertal finden 3 Zi. Abstimmungen der Bürgerausschüsse der in Betracht stehenden Gemeinden statt. Fast überall ist die Stimmung mehr für Anschluß Württemberg—Meersburg als für Salem—Ueberlingen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 30. März. (Gerichtliches Nachspiel zu den Redarauer Novemberunruhen.) Wegen Landfriedensbruchs und Hezerei wurde der Eisenbahner Hans Galtner aus Weinheim zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten und 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Der Mitangeklagte Arbeiter Andreas Lammerz erhielt wegen Begünstigung 1 Monat Gefängnis. Neben wurde Strafausschub auf Wohlverhalten zugebilligt. Die beiden Angeklagten waren Mitbeteiligte an den Novemberunruhen 1923 in Redaran.

Birmensfeld, 28. März. Eine Zuchthausstrafe von vier Jahren hat das Große Schöffengericht gegen den 40-jährigen Fabrikarbeiter Philipp Sperling ausgesprochen, der sich vorbestraft der Schwere Kuppel und der ausbeuterischen Zuhälterei schuldig gemacht hatte. Die 30-jährige Ehefrau des Sperling wurde wegen fortgesetzter einfacher Kuppel, Stillschleifersverbrechen und gewerbsmäßiger Unzucht zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich gehende Verhandlung entrollte ein überaus trauriges Szenenbild.

Wiesloch, 30. März. Das Schwurgericht verurteilte den Metzger Bierfeld zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Der Verurteilte hatte im Januar 1921 den Schiffsbauer Bernert ermordet. Jahrelang war der Mörder unauffindbar. Im September 1924 wurden zwei Frauen zu 20 bzw. 15 Jahren Zuchthaus wegen dieses Mordes bzw. wegen Beihilfe unschuldig verurteilt, darunter die zweite Frau des jetzt verurteilten gefährlichen Mörders.

Aus den Nachbarländern.

Pforz (Pfalz), 30. März. (Die Schandtat eines Kerbigen.) Auf der Straße zwischen der Linoleumfabrik Maximiliansau und dem Gute Ludwigswald bei Pforz wurde am Samstag nachmittag um 2 1/2 Uhr eine ältere Frau von hier von einem farbigen Soldaten der französischen Besatzungsbehörde überfallen und vergewaltigt. Die Ueberfallene flüchtete sich dann auf das Gut Ludwigswald. Die durch die Besatzungsbehörden vorgenommenen Ermittlungen führten zur Festnahme des Täters.

Landau (Pfalz), 30. März. Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens der Städtischen Höheren Mädchenschule in Landau fand ein Festabend statt, bei dem nach einleitenden Begrüßungsworten des Oberbürgermeisters Dr. Ehrensperger Frau Pfeiffer-Sperger die Feste die Musik- und Gesangsvorträge umrahmten die Jubiläumsspiele.

Neustadt a. S., 30. März. In der letzten Stadtratssitzung wurde die Einführung eines Obstmarktes einstimmig beschlossen.

St. Ingbert, 30. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich in dem Nachbarort Bellingen. Der etwa 16 Jahre alte Sohn des Landwirts Jakob Peter hantierte mit einer geladenen Schusswaffe. Plötzlich krachte ein Schuß. Die Kugel drang dem jungen Mann von oben herunter in den Bauch und verletzte ihn so schwer, daß er tot zusammenbrach.

Ludwigshafen, 30. März. Am gestrigen Sonntag abend brach bei der Firma Grünzweig und Hartmann G. m. H. Ludwigshafen a. Rh., Korsteins- und Jostermasse-Fabrik, Großfeuer aus. Dort waren durch Selbstentzündung etwa 100 Kubikmeter mit Tees geräucherte und im Hofe der Fabrik aufgestapelte Korsteinsplatten in Brand geraten. Die Feuerwehr Ludwigshafens verhinderte ein weiteres Umhüpfen des Feuers.

Ludwigshafen, 30. März. Ein schweres Automobilunglück mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Samstag abend auf der Straße Ludwigshafen—Oggersheim. Das Auto eines Wiesbadener Kofffabrikanten überfuhr einen in den 50er Jahren stehenden Mann aus Ludwigshafen, und verletzte ihn so schwer am Kopfe, daß der Tod sofort eintrat. Durch das Ausweichen fuhr das Auto gegen einen Baum. Die Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Der Theosophenführer Rudolf Steiner gestorben.

Basel, 30. März. (Drahtbericht.) In Dornach bei Basel starb heute vormittag im 60. Lebensjahre der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner nach längerer Krankheit. Rudolf Steiner, am 27. Februar 1861 in Krasskiew (Kroatien) geboren, war der Begründer der Anthroposophie und des Theosophischen Instituts der Dreigliederung des sozialen Organismus. Dr. Steiner, der durch seine Vorträge in allen Teilen Deutschlands bekannt wurde, ist schriftstellerisch in sehr ausgedehntem Maße für seine Ideen tätig. Seine Werke und Schriften haben zur Teil hohe Auflagen erreicht. Wir nennen seine Abhandlungen über Goethes Weltanschauung, über die Theosophie, über die Geheimwissenschaft und über die Frage „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“. Dr. Steiner, der seine Anschauungen mit einer gewissen suggestiven Kraft zu vertreten wußte, ist jederzeit eine vielumrittene Persönlichkeit gewesen.

Verlorene Kräfte kehren wieder

durch Gebrauch von dem neuen (Sexual-)Kräftigungsmittel Organophat. In Wirkung kräftiger und anhaltender wie Johimbin-Tabletten. 30 Port. M 4,75, 60 Port. 8,25 1/2 Vorzugspackung 125 Port. M 14 1/4 Vorzugspackung 250 Portionen M 28.— Sicher erhältlich in Karlsruhe in der Hofapotheke, Kaiserstr. 201, Stadtapotheke Karlsruhe.

Mäuse, Käfer, Ratten etc. vertilgt

unter Garantie Friedr. Springer, Karlsruhe, Markgratenstr. 52 Telefon 3263, ermöglicht den Kauf eines erstklassigen Pianos oder Harmoniums.

ermöglichen den Kauf eines erstklassigen Pianos oder Harmoniums.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 31. März 1925.
Von der Straßenbahn.

Der Betrieb der Linie 5 wurde, wie schon gemeldet, mit Wirtung vom 30. ds. Mts. an bis zur Hardtstraße durchgeföhrt; gleichzeitig wird die Teilstrecke „Krankenhaus“ wieder errichtet.

Der Betrieb der Straßenbahn nach Knielingen soll alsbald nach Abnahme der Strecke durch die Aufsichtsbehörde ausgenommen werden. Bei der Ausweiche zwischen Mühlburg und Knielingen wird eine Teilstrecke errichtet. Bis zur Aufstellung eines den Bedürfnissen Rechnung tragenden durchgehenden Fahrplans wird tagsüber ein Pendelverkehr zwischen Mühlburg und Knielingen eingerichtet.

Zur Verhütung von Unglücksfällen, die sich in letzter Zeit infolge Auf- und Abbringens während der Fahrt gehäuft haben, beschloß der Stadtrat, daß alle gegen die Betriebsordnung umherhandelnden Personen unmissverständlich zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen sind.

Wiedereinführung des Sonn- und Feiertagsverkehrs auf der Karlsruher Lokalbahn. Einem vielseitigen Wunsche der Bewohner der oberen Hardtgemeinden nach Wiederherstellung des Sonn- und Feiertagsverkehrs auf der Karlsruher Lokalbahn soll nach einem Beschlusse des Stadtrats vorerst versuchsweise entsprochen und der Betrieb alsbald mit zwei Zugsparen aufgenommen werden.

Seinen 60. Geburtstag feierte gestern Herr Stadtbibliothekar Dr. Wilhelm Leichmann, der unter dem Pseudonym Nikolaus Brand als Schriftsteller in weiten Kreisen bekannt ist. Herr Dr. Leichmann, der früher als epang. Geistlicher tätig war, wirkte lange Jahre als Bibliothekar in Stralsburg. Nach dem Kriege wurde er als einer der ersten ausgewiesen. Wie innig er mit Stralsburg verbunden war, zeigt der in Karlsruhe entstandene Roman „Ausland“, in dem Nikolaus Brand sich als ein Schriftsteller mit klarem Blick und seinem Verständnis, als ein vorzüglicher Schilderer des Volkslebens erweisen hat. Den Schriftsteller Brand, wie dem lebenswärtigen und humorvollen Dr. Leichmann entbieten auch wir unsere herzlichsten Glückwünsche.

„Schweizer Saag“ in Karlsruhe. In den Monaten Juli, August und eventuell September ds. Js. wird in Karlsruhe eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, die die Kulturgemeinschaft der Schweiz mit Deutschland, insbesondere dem Nachbarlande Baden, dazwischen stellen. Darunter ist u. a. auch eine Schweizer Kunstausstellung umfassend die Zeit von Dürer bis Hodler, in der Stadt-Ausstellungshallen vorgesehen. Die Stadt übernimmt die Veranstaltung dieser Ausstellung, mit deren künstlerischen und technischen Durchführung der Direktor der badischen Kunstschule, Professor Dr. Wilhelm Friedrich Stork, betraut wurde.

Freie Einfuhr von Edelsteinen usw. Die Einfuhr ohne Bewilligung ist jetzt freigegeben für rohe Edel- und Halbedelsteine, für bearbeitete Edelsteine ohne Fassung, ferner für technische Zwecke in Holz, Horn, Knochen oder unedlen Metallen als Schmuck- oder Schreibinstrumenten, ferner Drahtziehmaschinen in Verbindung mit gehörigen Beistellen, Flachabfälle von der Spinnerei, Wolleherde sowie andere Fasernstoffe und Abfälle davon zu anderen Zwecken als zum Spinnen, Holzspannageln und Stimmstücken. Die Freigabe tritt für Edelsteine, bearbeitete ohne Fassung zur Herstellung von Schmuck oder Zierrat in Kraft, am 1. Mai, sonst am 1. April in Kraft.

Der Preis für Schweinefleisch ohne Speck und Schwarte hat nach Mitteilung der Metzgerinnung eine Erhöhung um 10 Pf. je Pfd. erfahren; er beträgt ab 31. März je Pfd. 1,20 Mark. Schweinefleisch mit Speck und Schwarte ist im Preis unverändert (1 Pfd. 1 Mark).

Kamerwachtapelle. Am Samstagabend hielt die Freiwillige Kamerwachtapelle im oberen Saale des Café Novad eine gut gelungene Abendunterhaltung ab. Der 2. Vorsitzende der Kapelle, Herr Bogt, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Vertreter des Korps. Er dankte Herrn Direktor Irrgang für seine Tätigkeit in der Kapelle mit dem Wunsche, daß derselbe noch lange der Kapelle vorstehen möge. Er dankte ferner dem Källisch wirtschafter der Veranstaltung einen guten Verlauf. Ein reichhaltiges Programm war aufgestellt, in welchem Herr Kapellmeister Käßler einige vorzügliche Nummern hatte. So „Berceuse“ von Godard und „Cardas“ Nr. 12 von Zitta. Die Klavierbegleitung hatte in freundlicher Weise Frau Schindler übernommen, die ihren Part aufs beste durchführte. Aber auch die humoristischen Darbietungen wie „Ein gedankter Trompetenragout“, von Wötge und die vier verwickelte Tonkünstler (Kagot, Trompete, Klarinette und Mörle) fanden gleich den andern Darbietungen verdienten Beifall. Den humoristischen Teil hatte Herr Wälzler übernommen und aufs beste durchgeführt. In harmonischer Weise nahm der Abend einen sehr schönen Verlauf.

Das Opfer eines Autounfalles wurde der in Karlsruher Motoristkreisen bekannte jugendliche Sportsmann Julius Speulshied, stud. rer. pol. und Weingutsbesitzer aus Bingen, Eppenschied wohnend, am letzten Dienstag in Bingen in der Nähe seines Elternhauses mit seinem Sicherheitswagen ein anderes Auto, das von einem Freund gesteuert wurde, einholen, dabei streifte er das andere Auto, verlor

die Steuerung und fuhr gegen ein Baum. Er trug darat schwere Verletzungen davon, daß er am anderen Tage starb. Eppenschied war in Karlsruhe vier Jahre lang in der Humboldtshule und gehörte dem Motoristklub Karlsruhe als eifriges Mitglied an. Er beschäftigte sich an verschiedenen motoristischen Veranstaltungen mit Erfolg und siedelte an Oben letzten Jahres zum Studium nach München über. Die Eltern verlieren in ihm den einzigen Sohn, der das väterliche Geschäft übernommen hatte.

Mutwillige Alarmierung der Feuerwache. Gegen einen Former von hier, der die Feuerwache mutwilligerweise alarmiert hat, wurde vom Stadtrat Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft gestellt.

Die beiden Räuber, die am Samstagabend den 35 Jahre alten Landwirt Severing Gutmann von Einbach bei Hausach überfallen, lebensgefährlich verletzt und beraubt hatten, sind der 45 Jahre alte Hausierer Alexander Müller aus Rintheim bei Karlsruhe, ein vielfach bestraffter Verbrecher, und dessen 19jähriger Sohn, der Fürsorgezögling Erwin Müller. Zu dem Ueberfall werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Müller hatte seinen Sohn brieflich davon benachrichtigt, daß es in der Gegend von Wolfach-Teiberg eine Gelegenheit gäbe, einen Einbruch durchzuführen. Die beiden trafen sich dann in Hausach. Dem Sohn sagte ein Einbruch nicht zu und so beschloßen beide, einen Raub auszuführen. Am Samstagabend verfolgten sie dann auch den Landwirt Gutmann, und an einer ziemlich abgelegenen Stelle überfielen beide den ahnungslosen Mann von hinten und schlugen ihn mit einem Rattenhäut nieder. Die Täter raubten die gesamte Barzahl und flüchteten. Passanten fanden später den Bewußtlosen und erlittenen Anzeige. Die beiden Verbrecher hatten sich unmittelbar nach dem Raubmordverbrechen nach Offenburg begeben und waren von dort nach Karlsruhe weitergereist. Am Samstagabend trieben sie sich am Karlsruher Hauptbahnhof umher und konnten so festgenommen werden. Bei der Festnahme trugen die Beiden noch ihre blutbespuckten Kleider und das geraubte Geld bei sich.

Die Albtalbahn.

Nach einer Bekanntmachung der Direktion der Badischen Lokalbahn vom 26. d. Mts. soll wegen „Lohnerhöhung“ eine „mäßige“ Erhöhung der Monats- und Wochenkartenpreise auf der Albtalbahn auch in Verbindung mit der Säckelbahn Straßenbahn ab 1. April in Kraft treten. Die auf die regelmäßige Benutzung der Albtalbahn angewiesenen Interessenten von Kuppurr nahmen von dieser Notiz wohl Kenntnis in der Erwartung, daß die Albtalbahn trotz ihrer früheren größeren Leistung gegenüber dem Frieden es vorzuziehen versteht, Aufwendungen geringster Art auf seine Abkommen abzuwägen, ohne sich selbst dahin zu bemühen, auch ihrerseits die Leistungen den gegenwärtigen Verkehr entsprechend mindestens auf den Friedensstand zu bringen. In diesem Bewußtsein hat man damit gerechnet, daß die Kosten der Monatskarte sich auf 8 Mark berechnen wird. Die Entlastung über die wöchentliche Erhöhung auf monatlich 12 Mark ist unter den gegebenen Umständen eine außerordentlich große. Die Albtalbahn verzieht demnach unter „mäßiger Erhöhung“ eine Erhöhung von über 66 Prozent. Diese Erhöhung trifft natürlich in der Hauptsache Leute, die unter den heutigen Verhältnissen ganz besonders mit jedem Pfennig rechnen müssen. Wenn man nun betrachtet, daß vor dem Kriege die Albtalbahn ohne Aufschlag und auf geradem Wege in das Herz der Stadt Karlsruhe (Hotel Novad) geführt hat und man damals für 20 Mark von Klein-Kuppurr u. 30 Mark von Groß-Kuppurr jährlich in regelmäßigen stündlichen Zeitabständen fahren konnte, so kann man sich leicht ausmalen, wie groß die Entlastung ist, wo man jetzt für eine viel unständlichere und mit Unannehmlichkeiten und Zeitverlusten verbundene Umfahrung des Hauptbahnhofes fast den fünffachen Betrag bezahlen soll. Während man auf der Reichsbahn zur Vermeidung zu hoher Aufwendungen der regelmäßigen Reisenden die vierte Klasse eingeführt hat, ist die Albtalbahn wie überhaupt alle Nebenbahnen bei der dritten Klasse geblieben, trotzdem der Zustand ihrer Beförderungsmittel sich mit den Beförderungsmitteln der Reichsbahn vierter Klasse nicht im entferntesten messen kann.

Alles das geschieht mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde, das ist die Badische Reichsbahndirektion und der an diesem Vorortverkehr unbedingt interessierten Stadtverwaltung von Karlsruhe. Es wäre nun doch endlich einmal Zeit, daß die Stadtverwaltung in der Durchführung der Straßenbahn bis nach Kuppurr Ernst macht. Die regelmäßigen Fahrpläne von Ettlingen müssen anstatt bisher monatlich 12 M. nun 14 M., das ist etwa 16 Prozent mehr bezahlen gegenüber der Zeit vor dem 1. April.

Zum Schluß dürfte noch zur Charakterisierung ein Vergleich mit der Erhöhung der Fahrkarten der Reichsbahndirektion sehr wohl am Platze sein. Bei der Reichsbahn berechnet sich bekanntlich bisher eine Monatskarte auf den 25fachen Betrag einer einfachen Fahrkarte. Das wäre bei einem einfachen Fahrpreis von 15 Pfennig auf der Albtalbahn 3,75 M. im Monat, eine 25prozentige Erhöhung würde also einen Preis von 4,70 M. ergeben. Während wir in Kuppurr als Bewohner eines Stadtteils der Hauptstadt Karlsruhe für eine derartige Karte 12 M. bezahlen sollen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß der Aufwand für Ölfine bei der Reichsbahn auch verhältnismäßig viel höher ist als bei der Albtalbahn haben kann. Es ist dies schon aus dem Umstand ersichtlich, daß die Reichsbahn auf einen größeren und durchweg zwei- und mehrfachen Betrieb eingestellt ist, während die Albtalbahn durchweg nur einseitig ausgebaut ist. Dazu kommt, daß die Unterhaltungskosten bei der Reichsbahn schon

mit Rücksicht auf die vielen schnellfahrenden Züge unbedingt größer sein müssen als bei der Albtalbahn mit ihrer bekanntlich geringeren Leistungsfähigkeit.

Es muß deshalb unbedingt erwartet werden, daß noch in letzter Stunde die Organe der Aufsichtsbehörde und der Stadtverwaltung dafür sorgen, daß der an wucherische Ausbeutung grenzende Aufschlag abbestellt wird. Eine Ausbeutung erbilden wir in der Fahrpreiserhöhung hauptsächlich darin, daß die Löhne und Gehälter sowie die Betriebsmittel gegenüber dem Frieden niemals den Umständen entsprechend ausmachen können, und weil die Albtalbahn auch heute noch nicht sich zur Durchführung des Friedensfahrplans und seinen damit verbundenen 30 Mark-Jahreskarten bequem hat.

Was wird der Sommerurlaub kosten?

Der Ausschuß, der im Reichsverband der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Gewerbe die besonderen Interessen der Bäder und Kurort vertritt, hat für die kommende Sommerzeit Richtlinien für die Preisgestaltung festgesetzt. Man hat die Preise den Weltmarktpreisen anzupassen gesucht, und ist bei der Festlegung bis an die Grenze der Möglichkeit gegangen, um die Leistungsfähigkeit der Betriebe gerade noch zu gewährleisten. Der Reichsverband hat den Mitgliedern nahegelegt, diese Leistungen so zu gestalten, daß der Wettbewerb mit der internationalen Konkurrenz zu halten sei.

Die festgesetzten Preise können jeden Vergleich mit dem Ausland ausschalten. Es sind Mindestpreise, nach denen die Ueberbetreibungen zwischen Gästen und Hoteliers getroffen werden.

Gruppe I, neuzeitlich eingerichtete Groß-Hotels in großen Bädern, fordert für Pension 14 Mark, für Zimmer 6 Mark, für Frühstück 1,75 Mark.

Gruppe II, neuzeitlich eingerichtete Groß-Hotels in mittleren Bädern, gute Hotels und erstklassige Pensionshäuser in großen Bädern und Kurorten, fordern für Pension 12 Mark, für Zimmer 5 Mark, für Frühstück 1,75 Mark.

Gruppe III, neuzeitlich eingerichtete Hotels in kleinen Bädern, gute Hotels in mittleren, Hotels zweiten Ranges und gute Pensionshäuser in großen Bädern und Kurorten, fordern für Pension 10 Mark, für Zimmer 4 Mark, für Frühstück 1,50 Mark.

Gruppe IV, Häuser 3. Ranges in großen, 2. Ranges in mittleren und guten Hotels in kleineren Bädern in Kurorten, fordern für Pension 9 Mark, für Zimmer 3,50 Mark, für Frühstück 1,25 Mark.

Gruppe V, feinstufige Häuser in kleinen und großen Bädern, Kurorten und Sommerfrischen, fordern für Pension 7 Mark, für Zimmer 3, für Frühstück 1 Mark.

Gruppe VI, gutbürgerliche Häuser in Bädern, Kurorten und Sommerfrischen, fordern für Pension 6 Mark, für Zimmer 2 Mark, für Frühstück 0,75 Mark.

Gruppe VII, einfache kleine Betriebe in Bädern, Kurorten und Sommerfrischen, fordern für Pension 5 Mark, für Zimmer 1,75 Mark, für Frühstück 0,75 Mark.

Voranzeigen der Veranstalter.

In der Excelsior-Biele (Kaiserstraße) gibt heute Dienstag die Original-Jagd-Band „Erich“ ihren Abschiedsabend, der sicherlich starken Besuch aufzuweisen haben wird.

1. Kaffee des Monats. Heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, ist großer Abschieds- und Ehrenabend für Herrn Gerhart Nobiloff. (Ehrer Anselm)

2. Alfred Heuch, der zweifelhlos zu den ersten lebenden Pianisten abgerechnet werden muß, hat für seinen zweiten Klavierabend, der kommenden Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr, im Entree-Saale des Rotstamm gewählet, das aus drei Hauptteilen besteht: Klassik, modern und romantisch. Die reizvollen, selten gespielten Großstimm-Varationen von Schöberl eröffnen den Abend, es folgen längere Stücke von Couvertin und Mozart, sowie die G-dur-Sonate op. 109 von Beethoven. Der moderne Teil enthält eine Sonate von Strakoski, Nachstück und Polka aus der Suite 1923 von Hindemith und drei Burlesken von Tsch. Der dritte Teil bringt nun eine Nummer, oder besser eines der herrlichsten und glanzvollsten Werke der Klavierliteratur: die Improbabilien Etüden von Schumann. Kartenabgabe bei Kurt Reinfeldt, Waldstraße 89, eine Treppe hoch.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Storbefälle. 26. März: Maria Klingner, 66 Jahre alt, Ehefrau von Ferdinand Klingner, Finanzdirektor a. D.; Barbara Verle, 78 Jahre alt, Ehefrau des Karl Verle, Privatmann; Ferdinand Fricke, 66 Jahre alt, Steinbauer; Otto Hausold, ledig, 48 Jahre alt, Versicherungsbeamter. 27. März: Karoline Rieck, ledig, 78 Jahre alt, ohne Beruf; Sofia Herrmann, ledig, 62 Jahre alt, Buchhalterin. 28. März: Frieda Taafel, ledig, 22 Jahre alt, ohne Beruf; Karl Wagner, 40 Jahre alt, ohne Beruf; Otto Hermann, 20 Jahre alt, ohne Beruf. 29. März: Fritz Kern, 11 Monate 24 Tage alt, Vater: Alois Kern, Tagelöhner; Johanna Dieb, 88 Jahre alt, Witwe von Karl Dieb, Oberamtmann.

Advertisement for 'IHR BLUT' (Your Blood) medicine, mentioning Dr. Hommel's Haematogen and its benefits for blood renewal.

Advertisement for 'Damenhüte' (Women's Hats) by L. Ph. Wilhelm, founded in 1879, featuring high-quality hats at reasonable prices.

Advertisement for 'Abler - Fahrräder' (Abler Bicycles) by Alwin Vater, featuring various bicycle models and repair services.

Advertisement for 'Kaffeepfeffnererei Schauf' (Coffee and Pepper Mill) in Eupen, founded in 1863, offering high-quality coffee and pepper products.

Advertisement for 'Saatkartoffeln' (Seed Potatoes) from Wechters and Giesvius, offering various potato varieties for planting.

Large advertisement for 'Schwan im Blauband' (Swan in Blue Band) margarine, highlighting its quality and availability in various packaging sizes.

Advertisement for 'Briefumschläge' (Envelope Slits) and 'Kaufe jetzt und zahle gleich' (Buy now and pay later) offers from 'Badische Kleiderzentrale'.

Café - Obergeschoß
Dienstag, den 31. März
Sonder-Konzert
mit Solo-Einlagen. Kapellmeister Kellner Jr.

Gaststätten Grüner Baum
- Durlacher Tor -

Bier-Restaurant Erdgeschoß
Dienstag, den 31. März
Abschieds-Konzert
der Fidele München.
Ab 1. April Original Wiener Jazz-Band-Kapelle.



Badisches Landestheater
Dienstag, 31. März 1925.
Theatergemeinde 2. u. 3. Sonder-Gruppe
9. Sinfonie-Konzert
des Badischen Landes-
theater-Direktors
unter Mitwirkung der
Sinfonie-Orchester
Sollitt, Kammerfänger
Gertrud, Kaiser-Wal-
den, Staatsoper.
Leitung: Staatskapell-
meister Alfred Lorenz.
Vortragsfolge:
1. Sinfonie in D-
mol Robert Schumann
2. Suite d. Andromache a.
"Sollitts" Max Bruch
3. Concerto (1. erstmalig)
Ludwig van Beethoven
4. Adagio f. Violoncello u.
Kontrabaß, F. Schubert
5. Zigeuner (Zigeuner-
Tanz) Franz Liszt
Anf. 7.30. Ende 9.45 Uhr.
Sperrezeit I. u. II. 4.50 u.

Tarifierhöhung
für Zeitkarten der Albtal-Bahn.
Am Mittwoch, den 1. April, abends 7/8 Uhr,
findet im Saal der Wirtschaft „am Eich-
bock“ in Durlach eine
Öffentliche Protest-Versammlung
gegen die Tarifierhöhung der Albtal-Bahn statt.
An der Spitze stehen — auch Nichtmitglieder
unseres Vereins — zu zahlreichem Erscheinen
eingeladen werden.
Bürgerverein des Stadtteiles Klippure e. V.

Karlsruher Hausfrauenbund.
Mittwoch, den 1. April,
im Saal d. Ritterstraße?
Teemittag.
Regitationen: Romeo.
Gesang: Fräulein Santa Hermsdorf.

COLOSSEUM.
Heute abend 8 Uhr
Sie kann's nicht lassen!

Nordischer Komponisten Abend
von **A. Biener**
wird wegen Erkrankung auf Ende April od.
Anfang Mai verlegt.
Musikalienhandlung Kaiser-Ecke Waldstr.
Fritz Müller

Eintrachtsaal
Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr
Klavier-Abend
Georg Mantel
Chaconne d-moll von Bach-Busoni, Etude cis-
moll von Chopin, Suite Es-dur von Handel, So-
nate Es-dur von Haydn, Ricordanza von
Liszt, Variations sérieuses von Mendelssohn.
Scherzo b-dur von Schubert
Karten zu Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50 incl. Steuer
in der Musikalienhandlung Kaiser-Ecke Waldstr.
Fritz Müller

Café des Westens
Heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr
**Grosser Abschieds-
und Ehrenabend**
des Herrn Sergius Robiloff.
Ab 1. April: 6.03
Kapelle Gebrüder Ratzel.

Die Katastrophe
auf
Zeche Ostfen.
Der gepfändete Seehund
6 Akte
mit Sidney Chaplin
sowie
ein dressierter Seehund
im
Resi
Waldstraße.

Edamer
2 Kugel 9 Pfd. 5.95 Mk.
9 Pfd. Holländ. Art 5.75 Mk.
200 Harzerkäse 2.40 Mk.
300 Harzerkäse 7.10 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 2.25 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 7.95 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 10.35 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 11.35 Mk.
5 Pfd. Tafelkäse u.
4 Pfd. Matwurst 2.10 Mk.
1 Dose Bismarckerherb. 4.50 Mk.
5 kg D. bester Mathe 6.25 Mk.
5 kg Eimer Pflaumen-Mus 5.50 Mk.
9 Pfd. ff. Marzipan 11.55 Mk.
E. Napp, Altona 168.

UNITED STATES LINES
Frankfurt a.M. Pforzheim Karlsruhe
Kaiserstr. 27 Göltzstr. 14 Kaiserstr. 163
Generaldirektion Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Palast-Lichtspiele
Telephon 2502 Karlsruhe Herrenstr. 11
Nur bis einschließlich Donnerstag!
Großes Doppel-Gustspiel-Programm
Grossmutter's Junge
Großes in 5 Akten mit
Harald Lloyd
in der Hauptrolle.
William Pechvogels merkwürdige Abenteuer
Lustspiel in 4 Akten.

Mammern
Schweiz
Kuranstalt für Krankheiten des Nervensystems, des Herzens
und der Gefäße der Verdauungsorgane, der Nieren und des Stoff-
wechsels. Mildes Wasserheilverfahren, Elektrizität, Diathermie,
Röntgen, Diät, Luft- u. Sonnenbad. Großer See, umspülter Park.
Eröffnung 14. April.
Dr. Oscar Ullmann. Dr. Waldemar Ullmann.

Drei Glocken
Hier bringe ich das Allerbeste
Maccaroni
Diese deutsche Qualitätsmarke
an Wohlgeschmack unübertroffen
an Nährwert dem Fleische gleich
in aller Kürze zubereitet
bietet jederzeit
eine köstliche Mahlzeit.

„Zum Rheingold“
Wilh. Eberhard. • Waldhornstr. 22.
Bürgerliches Restaurant
mit anerkannt
vorzögl. Weinen und guter Küche
Preiswerte Frühstücke.
Schremp-Printz-Bier.
Morgen: **Schlachtag**

Welkino
Kaiserstraße 133.
Ab heute bis einschl. Montag:
Der neue große
Fox-Film
Die Texasreiter
in der Hauptrolle
Tom Mix
der beliebte Cowboydarsteller.
Ferner: 5009
Dodo in Bagdad.

Heute
unwiderruflich letzter Tag
der Vorführung des
PIRESILO
ALLEN ÜBERLEGEN
der vollkommensten
Rotations-Büro-Druckmaschine
mit Schnellsetzer im
Badischen Handelshof
Karlsruhe, Marktplatz
von 9-7 Uhr
MEIK G.m. Leipzig 97, Bp.

Hotel Hohenzollern
Karlsruhe • Bes.: Anton Knopf • Zähringerstraße 60a
Allen Freunden, Bekannten und Gönnern die ergebenste
Mitteilung, daß ich mein Hotel nebst Restauration ab
1. April dieses Jahres verpachtet habe.
Ich danke Ihnen allen herzlich für das mir bisher ent-
gegengebrachte Vertrauen und bitte Sie, dasselbe auf
meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Anton Knopf
Im Anschluß an Obiges teile ich der sehr verehrten Ein-
wohnerschaft Karlsruhe und Umgebung, sowie den Herren
Reisenden ergebenst mit, daß ich das Hotel sowie die
Restauration in gut bürgerlicher Weise führen werde.
Für gute Zimmer, Küche und Keller werde ich bestens
Sorge tragen u. hoffe ich, daß Sie das meinem Herrn Vorgeher
entgegengebrachte Vertrauen auf mich übertragen werden.
Hochachtungsvoll
F. Wolf
Hotel Hohenzollern, Karlsruhe
Zähringerstr. 60a, Telephon 433

Reform - Pädagogium
gegen a. H. (a. Bodensee) A 948
Reformschule mit Internat. Kleins Klassen
Sorgfält. Unterricht bis Abitur. Beste Erfolge.
Familien-Erziehung, nur 35 Plätze
Prospekte u. Empf.

Amliche Anzeigen

Brennholzversteigerung
des Forstamts Rixharten
am Montag, den 6. April 1925, mittags 2 Uhr
in der „Rote“ in Rixharten: 44 Stk Buchen-
schwämme I (Bücheln), 180 Stk Buchenschwämme
und Brägel und 450 Stk Nadelbäume, Fie-
senbach, Schulhaus und Holzauerhaus in St.
Wulfm, sowie an der Hofsgründelstraße, Sand-
straße und Hofsgründelweg auf dem Sandplatz
Bretzger die Oberforstamts Forsten in St.
Wulfm und Hofsgründelweg in St. Wulfm (Sand-
platz).
Zahlungstermin bis 3 bezw. 5 Monate.

Bersteigerung
Wittwoch vormittags 9 Uhr versteigert
Raumstr. 7a die Restbestände meines Vaters in:
Antiquitäten, große Anzahl Bilder, Möbel,
Goldwaren, Silber, Porzellan, Eisen,
Photographie (Wald), Gravuren, kleine
einzelne Kompositionen, Federmeißel, etc.,
einzelne Kompositionen, Miniaturen,
Jahre XVI. Kommode mit Aufsatz (eben),
Auchschiff, großer Badtisch, Eisenkiste,
großer alterer Leinwand, etc., etc., etc.,
3 Tische und vieles andere zum Höchstpreis.
Alt Kunst (Inh. Max Gasse)
Sammlerstr. 7a. Telephon 1040. 6215

Steinway
Alleinige Niederlage
H. Maurer
Kaiserstraße 178
Eckhaus Hirschstraße
Illustr. Konstruktions-
Broschüre kostenlos.

Bedden.
Echt rot, federsticht
Dauerdauer, 1/2 Mtr.
großes Oberbett, 1/2 Mtr.
betzt und 1 Kissen mit 14
Stk. braunen Federn ge-
füllt, 1 Weberl. 48.
Dauerdauer, 1/2 Mtr. u.
1/2 Mtr. mit 14 Federn
gefüllt, 48 u. 68.
Beifedern
graue per 1/2 Mtr. 1.10
hart und weich 9.50
graue Halbdaunen 3.25
Schwefelfedern graue 2.25
weiße Halb daunen 5.-
Daunen graue 4.25 weiß
12.50. Kissen und Kissen-
log frei. Nichtzahlen
Geld zurück. 724a
Beifedernverhandlung,
Beifedernfabrik u. Versand
Th. Aronstein
Görlitz 68.

Störende Särbchen
die Sie unruhig machen,
ein reines, wirksames
Grüner-Puder
Schmerzmittel und milde,
hohes
haben
Edamer
2 Kugel 9 Pfd. 5.95 Mk.
9 Pfd. Holländ. Art 5.75 Mk.
200 Harzerkäse 2.40 Mk.
300 Harzerkäse 7.10 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 2.25 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 7.95 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 10.35 Mk.
9 Pfd. Edamerjogh. 11.35 Mk.
5 Pfd. Tafelkäse u.
4 Pfd. Matwurst 2.10 Mk.
1 Dose Bismarckerherb. 4.50 Mk.
5 kg D. bester Mathe 6.25 Mk.
5 kg Eimer Pflaumen-Mus 5.50 Mk.
9 Pfd. ff. Marzipan 11.55 Mk.
E. Napp, Altona 168.

Die Katastrophe
auf
Zeche Ostfen.
Der gepfändete Seehund
6 Akte
mit Sidney Chaplin
sowie
ein dressierter Seehund
im
Resi
Waldstraße.

„Zum Rheingold“
Wilh. Eberhard. • Waldhornstr. 22.
Bürgerliches Restaurant
mit anerkannt
vorzögl. Weinen und guter Küche
Preiswerte Frühstücke.
Schremp-Printz-Bier.
Morgen: **Schlachtag**

Heute.
Das
K.E. Magazin
Preis
1 Mark
überall erhältlich
Clubmöbel, Chaiselongues
Decorationen, Marokken usw. neu, auch
mit reicher Reparatur punktfertig erbedat
Lapezgerstr. Kammerer, Erbprinzenstr. 26.

Die Reichspräsidentenwahl in Baden.

Weitere Teilergebnisse.

Landeskommissariat Karlsruhe.

Bühl-Stadt: Braun 125, Feld 12, Hellpach 150, Jarres 421, Lubendorf 10, Marx 1757, Thälmann 27.
 Röhren-Stadt: Braun 405, Feld 12, Hellpach 168, Jarres 406, Lubendorf 4, Marx 783, Thälmann 11.

Landeskommissariat Freiburg.

Rehl-Stadt: Braun 1120, Feld 25, Hellpach 745, Jarres 1060, Lubendorf 34, Marx 347, Thälmann 121.
 Offenburg-Stadt: Braun 1149, Feld 10, Hellpach 1786, Jarres 1198, Lubendorf 41, Marx 3250, Thälmann 172.
 Zell a. N.: Braun 193, Feld 10, Hellpach 71, Jarres 187, Lubendorf 1, Marx 435, Thälmann 31.
 Zähr-Stadt: Braun 1771, Feld 14, Hellpach 1082, Jarres 1945, Lubendorf 35, Marx 971, Thälmann 416.
 Ettenheim: Braun 112, Feld 8, Hellpach 107, Jarres 114, Lubendorf 5, Marx 692, Thälmann 6.
 Oberweier (Amt Zähr): Braun 70, Feld 2, Hellpach 7, Jarres 21, Lubendorf 1, Marx 273, Thälmann 6.
 Ruspach (Amt Zähr): Braun 102, Feld 1, Hellpach 8, Jarres 7, Lubendorf 3, Marx 216, Thälmann 1.
 Grafenhausen (Amt Zähr): Braun 10, Feld 4, Hellpach 21, Jarres 78, Lubendorf 1, Marx 118, Thälmann 7.
 Ringsheim (Amt Zähr): Braun 105, Feld 1, Hellpach 17, Jarres 78, Lubendorf 2, Marx 141, Thälmann 1.
 Oberwolfach: Braun 95, Feld 4, Hellpach 10, Jarres 59, Lubendorf 2, Marx 385, Thälmann 1.
 Schenkenzell: Braun 12, Feld 1, Hellpach 13, Jarres 29, Lubendorf 1, Marx 159, Thälmann 4.
 Einbach (Amt Wolfach): Braun 14, Feld 1, Hellpach 7, Jarres 7, Lubendorf 0, Marx 203, Thälmann 2.
 Lehengericht (Amt Wolfach): Braun 99, Feld 3, Hellpach 6, Jarres 115, Lubendorf 1, Marx 12, Thälmann 7.
 Höffelstein (Amt Wolfach): Braun 3, Feld 1, Hellpach 1, Jarres 0, Lubendorf 1, Marx 337, Thälmann 1.
 Schapbach (Amt Wolfach): Braun 59, Feld 2, Hellpach 7, Jarres 65, Lubendorf 2, Marx 179, Thälmann 19.
 Haslach: Braun 323, Feld 5, Hellpach 155, Jarres 54, Lubendorf 8, Marx 787, Thälmann 37.
 Saulbach: Braun 124, Feld 7, Hellpach 23, Jarres 88, Lubendorf 1, Marx 451, Thälmann 24.
 Schiltach: Braun 337, Feld 2, Hellpach 157, Jarres 214, Lubendorf 4, Marx 49, Thälmann 19.
 Teiberg: Braun 449, Feld 10, Hellpach 294, Jarres 263, Lubendorf 14, Marx 902, Thälmann 26.
 Waldkirch-Stadt: Braun 275, Feld 19, Hellpach 276, Jarres 883, Lubendorf 7, Marx 1118, Thälmann 73.
 Gutach (Amt Waldkirch): Braun 302, Feld 0, Hellpach 23, Jarres 31, Lubendorf 1, Marx 310, Thälmann 3.
 Emmendingen-Stadt: Braun 1123, Feld 18, Hellpach 493, Jarres 754, Lubendorf 11, Marx 546, Thälmann 73.
 Freiburg-Stadt: Braun 10 030, Feld 190, Hellpach 4246, Jarres 10 789, Lubendorf 199, Marx 14 335, Thälmann 1169.
 Staufen: Braun 196, Feld 1, Hellpach 125, Jarres 136, Lubendorf 3, Marx 493, Thälmann 1.
 Roschingen (Amt Staufen): Braun 140, Feld 4, Hellpach 85, Jarres 96, Lubendorf 6, Marx 355, Thälmann 8.
 Heitersheim (Amt Staufen): Braun 58, Feld 2, Hellpach 57, Jarres 48, Lubendorf 2, Marx 385, Thälmann 1.
 Untermünsterthal (N. Staufen): Braun 190, Feld 1, Hellpach 11, Jarres 20, Lubendorf 1, Marx 519, Thälmann 1.

Bühl-Stadt: Braun 133, Feld 2, Hellpach 74, Jarres 417, Lubendorf 3, Marx 4, Thälmann 4.
 Bischöfingen: Braun 2, Hellpach 8, Jarres 259.
 Büdingen: Braun 97, Feld 6, Hellpach 34, Jarres 665, Lubendorf 1, Marx 159, Thälmann 4.
 Röhdingen: Braun 93, Feld 1, Hellpach 53, Jarres 356, Lubendorf 4, Marx 4, Thälmann 1.
 Denzingen: Braun 148, Feld 2, Hellpach 40, Jarres 371, Lubendorf 1, Marx 63, Thälmann 18.
 Wittnau: Braun 10, Feld 1, Hellpach 7, Jarres 4, Lubendorf 1, Marx 142, Thälmann 2.
 Wolfenweiler: Braun 42, Feld 0, Hellpach 48, Jarres 132, Lubendorf 1, Marx 5, Thälmann 0.
 Freisach-Stadt: Braun 346, Feld 2, Hellpach 255, Jarres 277, Lubendorf 7, Marx 614, Thälmann 10.
 Ur: Braun 31, Feld 1, Hellpach 5, Jarres 28, Lubendorf 0, Marx 93, Thälmann 1.
 Gottenheim: Braun 73, Feld 0, Hellpach 14, Jarres 35, Lubendorf 1, Marx 123, Thälmann 6.
 Alstetten: Braun 2, Feld 0, Hellpach 0, Jarres 46, Lubendorf 1, Marx 20, Thälmann 0.
 Söden: Braun 7, Feld 0, Hellpach 3, Jarres 7, Lubendorf 1, Marx 126, Thälmann 0.
 Rordheim: Braun 3, Feld 5, Hellpach 3, Jarres 43, Marx 203, Thälmann 1.
 Jansen: Braun 8, Feld 0, Hellpach 7, Jarres 0, Lubendorf 0, Marx 84, Thälmann 1.
 Eichtetten: Braun 27, Hellpach 92, Jarres 679, Marx 7, Thälmann 4.
 Freiamt: Braun 35, Hellpach 81, Jarres 255, Lubendorf 1, Marx 8, Thälmann 3.
 Herbolzheim: Braun 180, Feld 2, Hellpach 56, Jarres 118, Lubendorf 3, Marx 743, Thälmann 5.
 Jechingen: Braun 3, Hellpach 7, Jarres 11, Lubendorf 1, Marx 91, Thälmann 1.
 Kenzingen: Braun 189, Feld 2, Hellpach 119, Jarres 158, Lubendorf 3, Marx 668, Thälmann 3.
 Königshausen: Hellpach 5, Jarres 337, Lubendorf 1, Thälmann 1.
 Malterdingen: Braun 102, Hellpach 66, Jarres 268, Lubendorf 9, Marx 3.
 Müdingen: Braun 126, Hellpach 60, Jarres 47, Marx 2.
 Endingen: Braun 191, Feld 3, Hellpach 80, Jarres 196, Lubendorf 2, Marx 490, Thälmann 28.
 Kappel a. Rh.: Braun 12, Feld 1, Hellpach 5, Jarres 24, Lubendorf 2, Marx 256, Thälmann 4.
 Kiesel: Braun 96, Feld 1, Hellpach 40, Jarres 110, Lubendorf 2, Marx 233, Thälmann 3.
 Windente: Braun 77, Feld 1, Hellpach 20, Jarres 34, Lubendorf 1, Marx 5, Thälmann 19.
 Schönau: Braun 44, Feld 3, Hellpach 28, Jarres 153, Lubendorf 4, Marx 486, Thälmann 9.
 Schopfheim-Stadt: Braun 680, Feld 6, Hellpach 258, Jarres 581, Lubendorf 37, Marx 220, Thälmann 139.
 Mühlheim-Stadt: Braun 243, Feld 6, Hellpach 399, Jarres 570, Lubendorf 7, Marx 282, Thälmann 20.
 Badenweiler-Stadt: Braun 77, Feld 3, Hellpach 111, Jarres 219, Lubendorf 1, Marx 81, Thälmann 5.
 Zell i. N.: Braun 310, Feld 13, Hellpach 108, Jarres 229, Lubendorf 4, Marx 819, Thälmann 200.
 Sulzburg: Braun 86, Feld 1, Hellpach 102, Jarres 129, Lubendorf 1, Marx 61, Thälmann 7.
 Tobnau: Braun 391, Feld 7, Hellpach 71, Jarres 113, Lubendorf 9, Marx 527, Thälmann 14.

Reinsfelden: Braun 797, Feld 11, Hellpach 310, Jarres 110, Lubendorf 8, Marx 579, Thälmann 93.
Landeskommissariat Konstanz.
 Sobernberg: Braun 707, Feld 9, Hellpach 195, Jarres 425, Lubendorf 6, Marx 199, Thälmann 77.
 Schönenach: Braun 62, Feld 7, Hellpach 80, Jarres 54, Lubendorf 5, Marx 776, Thälmann 2.
 St. Georgen (Schwarzwald): Braun 846, Feld 7, Hellpach 229, Jarres 691, Lubendorf 19, Marx 233, Thälmann 29.
 Wöhrenbach: Braun 184, Feld 5, Hellpach 71, Jarres 661, Lubendorf 1, Marx 462, Thälmann 5.
 Gütenbach: Braun 114, Feld 2, Hellpach 72, Jarres 19, Lubendorf 0, Marx 307, Thälmann 6.
 Furtwangen: Braun 576, Feld 7, Hellpach 286, Jarres 105, Lubendorf 15, Marx 1229, Thälmann 120.
 Hammersteinbach: Braun 61, Feld 1, Hellpach 10, Jarres 13, Lubendorf 2, Marx 75, Thälmann 6.
 Hüfingen: Braun 57, Feld 3, Hellpach 67, Jarres 91, Lubendorf 0, Marx 340, Thälmann 10.
 Donaueschingen: Braun 391, Feld 13, Hellpach 538, Jarres 233, Lubendorf 6, Marx 854, Thälmann 28.
 Bülkingen-Stadt: Braun 1180, Feld 26, Hellpach 747, Jarres 791, Lubendorf 30, Marx 2552, Thälmann 73.
 Engen-Stadt: Braun 106, Feld 2, Hellpach 95, Jarres 80, Lubendorf 5, Marx 401, Thälmann 17.
 Büdingen: Braun 69, Feld 5, Hellpach 51, Jarres 38, Lubendorf 1, Marx 281, Thälmann 43.
 Weunlingen: Braun 78, Feld 14, Hellpach 54, Jarres 82, Lubendorf 3, Marx 353, Thälmann 7.
 Geisingen: Braun 39, Feld 1, Hellpach 59, Jarres 66, Lubendorf 1, Marx 303, Thälmann 8.
 Gottmadingen: Braun 166, Feld 5, Hellpach 42, Jarres 83, Lubendorf 2, Marx 313, Thälmann 84.
 Bonndorf (Schwarzwald): Braun 52, Feld 2, Hellpach 74, Jarres 137, Lubendorf 1, Marx 331, Thälmann 9.
 Grafenhausen (Amt Bonndorf): Braun 20, Feld 1, Hellpach 13, Jarres 53, Lubendorf 1, Marx 178, Thälmann 1.
 Säckingen-Stadt: Braun 407, Feld 10, Hellpach 305, Jarres 141, Lubendorf 20, Marx 1066, Thälmann 25.
 Tiengen (Amt Schwarzwald): Braun 195, Feld 14, Hellpach 240, Jarres 127, Lubendorf 17, Marx 391, Thälmann 95.
 Bad Boll: Braun 4, Feld 0, Hellpach 0, Jarres 8, Lubendorf 0, Marx 32, Thälmann 0.
 Schluchsee: Braun 5, Feld 1, Hellpach 58, Jarres 8, Lubendorf 2, Marx 81, Thälmann 2.
 Aabelburg (Amt Schwarzwald): Braun 55, Feld 2, Hellpach 79, Jarres 4, Lubendorf 5, Marx 98, Thälmann 15.
 Stodach-Siedl: Braun 90, Feld 0, Hellpach 368, Jarres 96, Lubendorf 4, Marx 518, Thälmann 89.
 Müllersheim-Stadt: Wahlberechtigte 1868, abgegebene Stimmen 1145, Braun 140, Feld 11, Hellpach 85, Jarres 144, Lubendorf 9, Marx 744, Thälmann 4.
 Gottmadingen: Braun 166, Feld 5, Hellpach 42, Jarres 83, Lubendorf 2, Marx 313, Thälmann 84.
 Gailingen: Braun 253, Feld 3, Hellpach 91, Jarres 44, Lubendorf 11, Marx 364, Thälmann 4.
 Reichenau: Braun 55, Feld 1, Hellpach 53, Jarres 91, Lubendorf 2, Marx 501, Thälmann 4.
 Radolfzell-Stadt: Braun 434, Feld 10, Hellpach 241, Jarres 872, Lubendorf 16, Marx 1201, Thälmann 148.
 Hebersheim-Stadt: Braun 245, Feld 8, Hellpach 333, Jarres 323, Lubendorf 14, Marx 999, Thälmann 18.
 Steilingen (Amt Konstanz): Braun 44, Feld 8, Hellpach 46, Jarres 95, Lubendorf 1, Marx 184, Thälmann 8.
 Bodman (Amt Konstanz): Braun 23, Feld 0, Hellpach 72, Jarres 100, Lubendorf 2, Marx 91, Thälmann 3.

Wir haben eine Serie künstlerisch hervorragender

Heiligen-Figuren

hergestellt, die wir in den Ausstellungsräumen der Manufaktur preiswert zum Verkauf bringen. Die Figuren eignen sich vor allem als sinnige Geschenke für den

Weißer Sonntag

Besuch- und Verkaufszeit: Werktags 9 Uhr vormittags — bis 5 Uhr nachmittags. Samstags bis 1 Uhr.

Großherzogl. Majolika-Manufaktur Karlsruhe A.-G.
 Schloßbezirk Nr. 17. 6151

Herrschaftshaus

in schöner Lage Mühlburg (ohne vis-à-vis) mit freierender 3 1/2 Zimmerwohnung (Autogarage) ist preiswert zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 15000 Mk. Angebote mit Fr. 6-8 an die Badische Presse.

Haus

mit Kottabendem Kaminofen in bester Verfassung zu verkaufen bei Hindenburgstr. 21/22. Angebote unter 2883 an die Bad. Presse.

Zu verkaufen

ein doppeltwandiger Kochkessel (975 Liter) mit allem Zubehör, 2 einwandige Kochkessel (310 und 280 Liter) gebraucht und unterhalten. Jederzeit Verfertigung möglich. Angebote an das Stadtbauamt Markt bis 14. April 1925. Stadtbauamt Rastatt.

Weißer und rote

Fass- und Flaschenweine

vom einfachen Tischwein bis zu den feinsten Spitzenmarken liefert in bekannt guter Qualität

Jacob Möloth

Weingroßhandlung
 Karlsruhe, Waldstraße 63 Telefon 104
 Eigene Weinberge in Dienheim-Oppenheim a. Rh. 5732

Verlangen Sie überall die



58

Qualitäts-Zigarette

volles Format, vornehme Ausstattung

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN



Ihr altes Fahrrad wird modern u. wie neu! Der ganze Rahmen, lam. Nieten, Gabel, Venter und Pleche wird neu ersetzt u. liefert ein voll. Montage nur 4.48. Kompl. neue Bild r. Würt. bei der 3627. Südd. Vulkanieranstalt Reinst. 22. Baden

Silvasana

reines unverfälschtes Naturprodukt

Arztlich empfohlen

Harnsäurelösend, anzuwenden bei allen Stoffwechsellkrankheiten wie: Gicht, Ischias, Rheumatismus, Arterienverkalkung, Krampfadern, Geschwüre, offene Beine, Hämorrhoiden, Hautausschläge, Blutverdünnung, Müdigkeit, Schlaflosigkeit u. a. m.

Silvasana

Das gute Hausmittel

zu haben in den Apoeken
 Preis 2 Mk., für seine Gesundheit also ca. 60 Pfg. für den Tag. Bestandteile auf der Packung.

Großvertrieb:
 Firma Leopold Fiebig, Karlsruhe.



Korb-Möbel empfohlen in reichster Auswahl an ill. Preisen
 J. Heß, Karlsruhe 1925

Druckarbeiten

werden rasch und sauber angefertigt in Druckerei der Badischen Presse.

Kapitalien

280 Mark

von Selbstgeber bis 30. Sept. 1925 aufzunehmen gesucht, sehr guten Monatszins. Wertobjekt 10fache Sicherheit, prompte Rückzahlung zugesichert. Angebote unter Nr. 28786 an die Badische Presse.

Teilhaber

still oder tätig, von fer. Handelsunternehmern m. ca. 10 000 M. Bareinlage gesucht. Nach einschließl. Kost. erbeten u. Nr. 6141 an die Badische Presse.

Kapital-Umlage!

Jeder Geldbetrag besten Monatsverdienst bei Anlage 4-6% l. Spoltheil, Teilhaberf. Angebote u. Nachr. Preis 1000 und 10000 M. Adersmann, Rastatt. Anm. mit beid. Auftragsnot.

Teilhaber.

Angebote unter Nr. 1171a an die Badische

Kapital.

Größerer Geldbetrag in auf längere od. kürzere Zeit, auch in Teilbetrag annehmen, ev. auch Beteiligung. Angebote mit Angabe der Sicherheit u. Höhe der Verzinsung unter Nr. 6102 an die Badische Presse.

Der schönste Schmuck

die Verlangen. Halten dennerbreitet und sind unübertroffen untere Weltberühmte

Gebirgshängende Iken.

Reichhaltige Auswahl aller Gebirgshängende Iken und anderer Halten- und Gebirgsgegenstände an u. 17. Ludwig Eibi & Co., Traunstein (Obb.)

Hausierer! Straßenverkäufer!

Neuer Katalog! Kothaler Erbsen! Jeder 50 000 Stück in fortw. Zeit per Post. Patent II. Hausiererartikel. Domes-Vertrieb. Anzeigen u. F. J. K. 671 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 11110

Dienstag, den 31. März 1925.

Badische Presse (Morgenausgabe)

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) Bei festem...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 30. März. (Eig. Drahtbericht.) In der heuti...

Drahtmeldungen.

Bei einem A.-R. der Süddeutschen Schiffsabrik A.G. in...

München, 30. März. In der heutigen in Kaufbeuren tätigen...

Die Aktionäre der Rührer Spiegelind. hatten für die...

Die heutige G.B. der Schiffswerft und Maschinenfabrik...

Die heutige G.B. der König A.-G. für Brauereiverwertung...

Nachdem dem Horizontversicherungsgesetz von anderer Seite...

Die heutige G.B. der Rheinische Kreditbank in Mannheim...

In der heutigen G.B. der Rheinischen Kreditbank in Mannheim...

In der heutigen G.B. der Rheinischen Kreditbank in Mannheim...

Sahungen ein Betrag von 2000 RM. für jedes Mitglied und für...

Die o. G.B. der Clemens Müller A.G. in Dresden-Neustadt...

Die Allgemeine Sozialbank und Kraftwerke A.G. in Berlin...

Wie wir erfahren wird bei der Preußengrube A.G. in Kattow...

Die auf der neuen Grundlage berechnete Indexziffer für die...

Nach einer Dubliner Meldung der 'Chicago Tribune' kauft das...

Banken und Geldwesen.

a. Gewerbank Schramberg e. G. m. b. H. in Schramberg...

Banque de Paris et des Pays Bas. Die der o. G.B. vom 24...

Banque Internationale de Commerce Paris. Das Geschäftsjahr...

Industrie und Handel.

Karl Mey u. Söhne A.G., Freiburg i. B. Der Aufsichtsrat...

Spinnerei und Weberei Dörsing. Die Gesellschaft kündigt...

Metallwerke Hufschlag A.G. in Oppenheim. In der G.B. am...

Ludwigshafener Webmühle in Ludwigshafen a. Rh. Die Ver...

Schweizer Bergwerksverein: Nochmals Verlegung. Der be...

Schweizer Bergwerksverein: Nochmals Verlegung. Der be...

trag mit der 'Arbed' garantierten 14 Prozent Goldmarkdividen...

Gegen die Stilllegung der Vulkanwerk. In einer kleinen Antr...

Die heutige Mitgliederversammlung der Kupferhütte A.G. be...

Die heutige Mitgliederversammlung der Kupferhütte A.G. be...

Wirtschaftliche Rundschau.

Herabsetzung der Hausbrandkohlenpreise. Die heutige Mitglie...

CERESIT nach Fr. S. K. Keller feuchte Wohnungen garantiert staubfrei

Preiswerte Oster-Angebote!


Damen-Konfektion

Frühjahrs-Mäntel

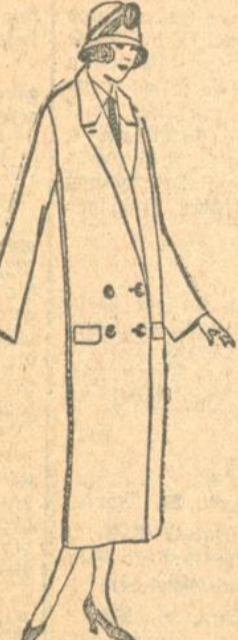
- Donegal-Mäntel Mt. 16.- 14.- 7.-
- Woll-Covercoat-Mäntel 20.- 14.-
- Zwirn-Covercoat-Mäntel 32.-
- Mäntel aus Woll-Gerge u. Burbury 29.50
- Tuch-Mäntel Mt. 42.- 38.- 28.-
- Rips-Mäntel Mt. 65.- 58.- 52.-
- Mouliné-Mäntel Mt. 75.- 65.- 48.-

Jacken-Kleider

- Kostüme aus Donegal Mt. 28.- 18.- 14.-
- Cheviot-Kostüme Mt. 35.- 32.- 28.-
- Jacken-Kleider aus Gabardine Mt. 60.- 46.- 38.-
- Mouliné-Kostüme Mt. 98.- 78.-
- Burbury-Kostüme Mt. 98.- 72.-
- Loden-Mäntel Mt. 35.- 25.- 15.-
- Wind-Jacken Mt. 14.- 12.- 9.50



Anita
Neuartiger Frühjahrs-Mantel aus Mouliné
Mt. 48.-



Helene
Mantel aus Kammgarn.
Reine Wolle, imprägniert
Mt. 29.50

Unser billiger Sonderverkauf von Kleiderstoffen und Herrenstoffen dauert fort

W. Boländer

Damen-Wäsche

Damenhemden, Hohlraum und Träger Mt. 1.10
Damenhemden mit reich. St. Mt. 1.80
Damenbeinkleider Mt. 2.50 1.70 1.55
Unterhosen Mt. 1.50 1.35 0.95
Prinzess-Röcke, Nachthemden

Schürzen

Jumper-Schürzen, gestreift Mt. 2.20 1.75
Wiener Schürzen, bunt Mt. 2.20 1.90
Kleider-Schürzen, gestreift Mt. 5.80 4.80
Kleider-Schürzen, bunt Mt. 7.50 6.50
Knaben-Schürzen Mt. 1.15 0.95

2-3 Malergehilfen

per sofort gesucht evtl. Fahrvermittlung.
Malermaler Mumerl, Baden-Baden
Stefanienstraße 17.

Handarbeiten

Für meine groß angelegte Abteilung Handarbeiten suche ich per sofort oder später tüchtige u. besähigte Damen als

Verkäuferinnen

Nur solche, die Spezialwissen haben sind und den Artikel genau kennen, wollen sich bewerben.

Burchard
Das Haus der
guten Qualitäten

Personal-Gesuch

Suche per sofort oder später
je eine tüchtige, branchentüchtige

Verkäuferin

Für die Abteilung Strümpfe, Kleiderstoffe, Wollwaren, Kurzwaren, Wäsche. Es kommen nur Damen in Frage, die obige Branchen durch und durch kennen und schon langjährig tätig waren.

Burchard
Das Haus der
guten Qualitäten

Tüchtige Verkäuferin

Für Damen- und Herrenkonfektion, branchentüchtig, sowie eine

Kontoristin

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Kaufhaus Badenia, Kaiserstr. 14a.

Tüchtige Verkäuferin

für Wäsche- und Ausbesserer-Artikel per sofort gesucht.
Bernhard Marr, Heidelberg.

Verkäuferin

für mein Manufaktur-, Wäsche- und Ausbesserer-Geschäft. Angebote mit Bild. Zeugnisabschriften und Gehaltsanforderungen sind zu richten unter Nr. 1188a an die Badische Presse.

Fuß- und Modewaren-Geschäft

feinsten Gewebes suche
per sofort tüchtige

Direktrice oder erste Arbeiterin

sowie branchentüchtige
Verkäuferin.
Angebote an
Alwine Hanf, Mannheim B. 1. d.

Fräulein

welches etwas Kantion stellen kann, zum baldigen Eintritt Angebote unter Nr. 1188a an die Badische Presse

Fröcklein

ins Kinderkranzhaus Karlsruhe, für die Kinderkranzhaus, Baden-Baden, evtl. auch in der Gegend von Baden-Baden, suchen wir tüchtige Fröcklein, die sich mit Kochkunst und Hauswirtschaft auskennen. Bewerbungen sind zu richten unter Nr. 1188a an die Badische Presse.

Tüchtiges Zimmermädchen

wegen Verheiratung des letzten auf 15. April d. M. gesucht. Vanzählige Zeugnisse und Gehaltsanforderungen sind zu richten unter Nr. 1188a an die Badische Presse.

Mädchen

welches auch nähen kann, zu 2 Andern tauglich. Bewerbungen sind zu richten unter Nr. 1188a an die Badische Presse.

Schweizerische Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Branchen: Unfall, Haftpflicht, Fahrzeug, E. D., Veruntreuung A1158
Gesamtgarantiehittel: G.-Mk. 62 000 000.-

Wir suchen tüchtige, fachkundige

Außen-Beamte

gegen gutes Gehalt, auskömmliche Spesen u. Provisionen. Direktionsvertrag. Selbständige Bearbeitung des überwiesenen Bezirks mit den vorhandenen Vertretern. Gefällige Bewerbungen erbeten. Discretion zugesichert.

Direktion F. das Deutsche Reich
Berlin SW. 68, Charlottenstraße 77. A1167

Schmalz-Importeur mit Lager in Karlsruhe sucht für diesen Platz Verkaufsleiter.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsanforderungen etc. unter Couvert N. W. 4312 an Rudolf Wiese, Stuttgart. A1167

Badische Weinhandlung trebsamen jungen Mann

sucht zum 1. Juli
der sich in eine Vertrauens- und Dauerstellung einarbeiten soll. Kenntnisse im Weinbau und Weinhandel erforderlich.
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 1187a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Von bekannter Kohlenfirma wird ein Herr zur Vermittlung von Aufträgen in

Kohlen

gegen Provisionvermittlung gesucht. Bei Erfolge wird feste Anstellung in Aussicht gestellt. Best. Angebote unter Nr. 68808 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Kakao- und Schokolade-Fabrik sucht General-Vertreter

für den Platz Karlsruhe, evtl. ganz Baden
Angebote, die mit der Merknummer 872 zu versehen sind, an Schokolade-Fabrik G. & E. Garmann, Altona, Eibe.

Für den Preiskreis Baden suchen wir einen

Vertreter

der in Apotheken Drogerien und Großhandlungen beheimatet ist.

Chemische Fabrik Dr. S. Sander & Co.
Altenheim
Emden - Bismarckhafen.

Honig

garant. reiner Ahren-Honig, Edelster Qualität, 10 Liter 11.-, halbe 6.50, 4 Liter 4.-, 2 Liter 2.50. Bestellungen unter Nr. 1188a an die Badische Presse.

Großhandlung in Schokoladen

Sucht für d. Bezirk Karlsruhe, Koblenz, Bad. Baden einen hellen eingetragenen Vertreter od. h. Bro. billigen. Angebote unter Nr. 1188a an die Bad. Pr. zum Besch. der Ap. werden nicht angenommen.

Köchin

die einer gut bürgerl. Küche selbständig vorstehen kann, auf 1. April gesucht. Zeugnisse erforderlich. Lebenslauf, Gehaltsanforderungen, 2. Et. 6189

Operglas

gefunden. Bad. Mannheimstr. 20, IV. 9-6869

Verloren

Verloren hat sich am Sonntag morgen ein Zigarettenkasten, Inhalt: 10 Zigaretten, 10 Pfennig, 10 Cent, 10 Pfennig, 10 Cent, 10 Pfennig, 10 Cent. Finder, bitte an die Badische Presse melden.

Heirat!

Suche f. mein Schwager, Kaufmann, 24 J., alt, fäh., der demnach das Recht, Geschäft (Vollst.-Geschäft) über-nehmen soll, passende Bekanntschaft. Eintr. in Karlsruhe. Bewerber, welche Aus-weise und guten Charakter besitzen, bekannt zu werden. Angebote unter Nr. 11878a an die Badische Presse.

Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten an A1168 August Jacobson, Elmshorn b. Hamburg.

Kohlenhandlung

sucht s. sofortigen Eintritt

Reisende

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Heirat!

Suche f. mein Schwager, Kaufmann, 24 J., alt, fäh., der demnach das Recht, Geschäft (Vollst.-Geschäft) über-nehmen soll, passende Bekanntschaft. Eintr. in Karlsruhe. Bewerber, welche Aus-weise und guten Charakter besitzen, bekannt zu werden. Angebote unter Nr. 11878a an die Badische Presse.

Mehrere tüchtige Holzhandwerker sucht

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Tüchtige Stütze

beruft im Kochen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf 15. April oder später gesucht.
Frau Frau Werners, Durackerstr. 35. 1182a

Zimmermädchen

die einer gut bürgerl. Küche selbständig vorstehen kann, auf 1. April gesucht. Zeugnisse erforderlich. Lebenslauf, Gehaltsanforderungen, 2. Et. 6189

Mädchen

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Ordn. Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Kaiserstr. 100 im Laden.

Mädchen

von 17-20 Jahren gesucht, für Küche und Haushalt, per sofort od. nach Vereinbarung. A1170
Koller-Häuser, Brunn-Platz, Karlsruhe.

Tüchtiges Mädchen

zum Ende nicht unter 20 Jahren für kleinen Haushalt gesucht.
W. 1170a
Wendelstraße 81.

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht, Anfangslohn bis 35 M. 1170a
Wendelstraße 81.

Selbständige Mechaniker

für Auto und Fahrrad per sofort in Dauerstellung gesucht.
Kaiserstr. 1118a
F. W. 1188a

Schneider

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

2 Streichjungen, 1 Lehrfräulein

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Webisch

für Privatwirtsch. Schneider. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Selbständige Mechaniker

für Auto und Fahrrad per sofort in Dauerstellung gesucht.
Kaiserstr. 1118a
F. W. 1188a

Schneider

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

2 Streichjungen, 1 Lehrfräulein

gegen Firmen- und Provision. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Webisch

für Privatwirtsch. Schneider. Angebote unter Nr. 6197 an die Badische Presse.

Jünger, tüchtiger, plaktüchtiger Verkäufer

der vorwärts kommen will, hat Gelegenheit, sich als Reisender zum Verkauf der großen und kleinen Bekleidungs- und Unterwäsche in Karlsruhe in Baden und Umgebung der größten Fabrikhausfabrik zu erwerben. Bewerbungen mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeiten, sowie Gehaltsanforderungen unter F. C. 4253 an Rudolf Wiese, Karlsruhe i. B.